

# Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Mildstedt



## Abschlussbericht

## Inhalt

<b>1. Einführung</b>	<b>Seite 3</b>
1.1. Anlass und Aufgabenstellung	Seite 4
1.2. Ablauf und Planungsprozess	Seite 5
<b>2. Die Gemeinde</b>	<b>Seite 24</b>
2.1. Landschaftliche Einbindung	Seite 25
2.2 Ortsbild	Seite 26
2.2 Regionale Einbindung	Seite 29
<b>3. Standortanalyse</b>	<b>Seite 29</b>
3.1 Übergeordnete Planungen und planerische Rahmenbedingungen	Seite 30
3.2. Siedlungs- und Ortsentwicklung, Wohnen und Wirtschaft	Seite 37
3.3. Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft	Seite 58
3.4. Mobilität und Verkehr	Seite 64
3.5. Erneuerbare Energien	Seite 71
<b>4. Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen</b>	<b>Seite 74</b>
4.1 Siedlungs- und Ortsentwicklung	Seite 75
4.2 Verkehr und Mobilität	Seite 86
4.3 Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft	Seite 96
4.4 Erneuerbaren Energien und Klimaschutz	Seite 101
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>Seite 107</b>

# 1. Einführung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

1.2 Ablauf und Planungsprozess



## 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Viele Gemeinden im ländlichen Raum sind vom Strukturwandel betroffen und müssen mit der Globalisierung, der Digitalisierung, dem demografischen Wandel, dem Klimawandel, sich verändernden Lebensgewohnheiten und den damit einhergehenden Veränderungen auf funktionaler und siedlungsstruktureller Ebene umgehen. Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen möchte die Gemeinde Mildstedt sich intensiv mit ihrer zukünftigen Entwicklung auseinandersetzen und ein Ortsentwicklungskonzept erarbeiten lassen.

Das Ortsentwicklungskonzept soll als informeller Handlungsleitfaden für die kommunalpolitische Arbeit der kommenden Jahre dienen, mit dem Ziel, die Gemeinde Mildstedt auch in Zukunft attraktiv und lebenswert zu erhalten, die vorhandenen Strukturen den zu erwartenden Herausforderungen anzupassen und das Zusammenleben in der Gemeinde zu stärken.

Die Landesregierung unterstützt die Gemeinden in diesem Prozess durch finanzielle Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung und Verbesserung der örtlichen

Lebensbedingungen sowie der Erarbeitung von Handlungskonzepten, die das Ziel haben, die Entwicklung der Gemeinde ganzheitlich zu betrachten und zu steuern.

Die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes Mildstedt wurde durch Mittel des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert.

Die GAK ist das wichtigste nationale Förderinstrument für eine leistungsfähige, auf künftige Anforderungen ausgerichtete und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft, für den Küstenschutz und für vitale ländliche Räume.

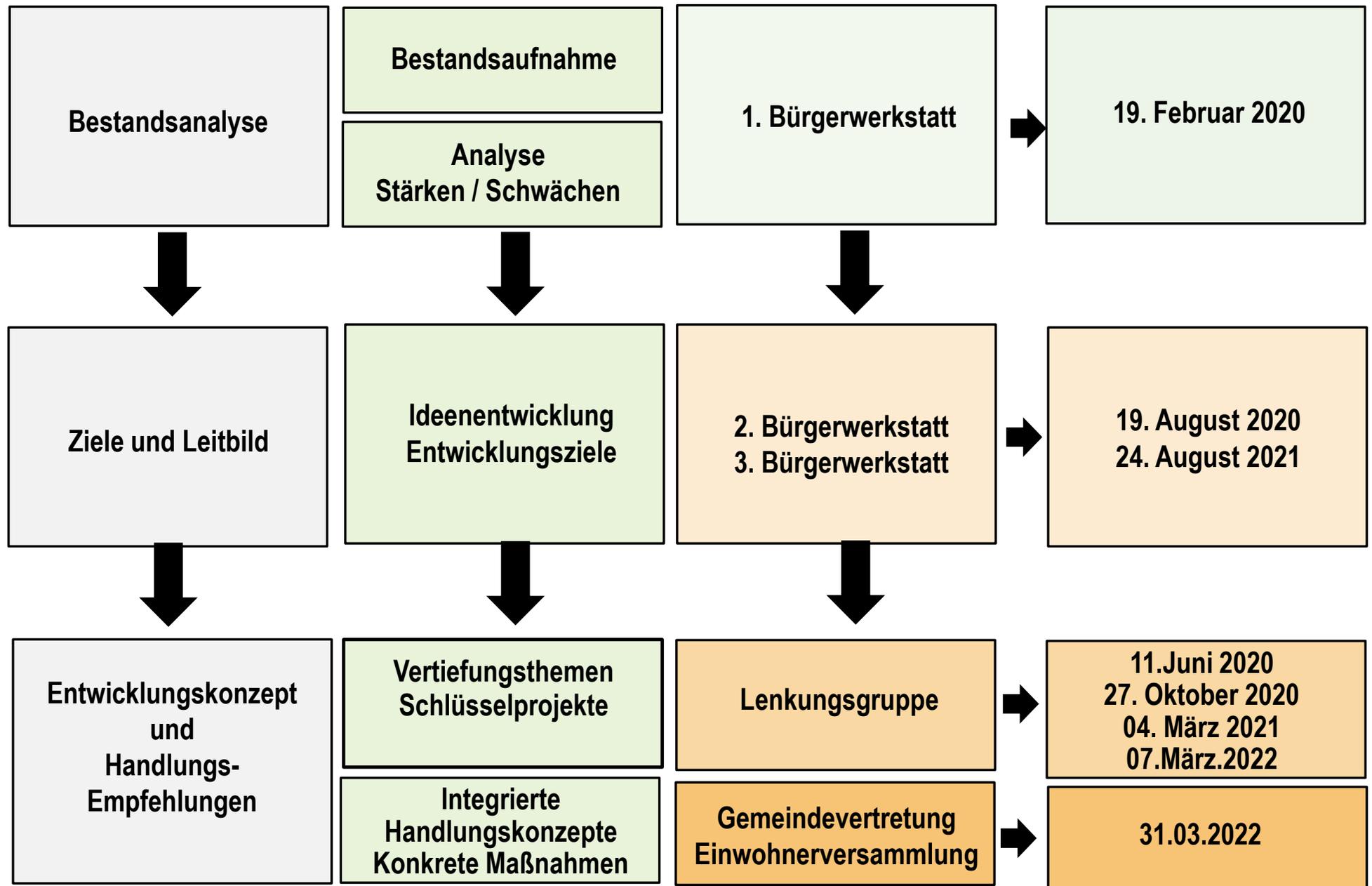
## 1.2 Ablauf und Planungsprozess

Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes sollen die Stärken und Potenziale der Gemeinde Mildstedt herausgearbeitet werden, um auf dieser Grundlage die Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Konkretes Ziel ist die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für die kommunalpolitische Arbeit und das Herausarbeiten von Maßnahmen und Projekten und deren Prioritäten.

Folgende Themenfelder stehen im Fokus:

- a) Wohnen und Wirtschaft, Siedlungsentwicklung und Ortskern
- b) Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft
- c) Verkehr und Mobilität
- d) Erneuerbare Energien und Klimaschutz

Das Ortsentwicklungskonzept soll im Wege eines partizipativen Entwicklungsprozesses erarbeitet werden, d.h. unter möglichst umfangreicher Beteiligung aller Bürger und betroffener Akteure. Der nachfolgende Bericht zeigt auf welche Handlungsbedarfe abgeleitet werden können, sowie Empfehlungen und Ideen für zukünftige Schlüsselprojekte bzw. Maßnahmen.



## 1.2.1 Auftaktveranstaltung / Erste Bürgerwerkstatt am 19. Februar 2020

### Ablauf

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung und ersten Bürgerwerkstatt wurden in Arbeitsgruppen die Stärken und Schwächen innerhalb der vorgeschlagenen Themenbereiche betrachtet und analysiert. Dabei wurden die Themenbereiche zunächst sehr grob umrissen und darauf hingewiesen, dass alle Themen, die für relevant gehalten werden, genannt werden sollten. Auf den Ergebnissen dieser Stärken-/ Schwächen-Aufstellung wurden dann im letzten Schritt Ideen für künftige Projekte und Entwicklungen gesammelt.

### Ergebnisse

Auf den folgenden Seiten werden die Ergebnisse zu den einzelnen Themenschwerpunkten vorgestellt.



**Ergebnisse der Auftaktveranstaltung:****Siedlungs- und Ortsentwicklung, Wohnen und Wirtschaft****Schwächen:**

- Schlafstadt
- Wenige arbeiten direkt am Ort, dadurch Sicherheit durch Feuerwehr gefährdet
- ÖPNV
- fehlendes "großes" Gewerbegebiet, fehlende Einnahmen für Gemeinde, Einschränkung in finanziellen Handlungsfähigkeiten
- „Verschlimmbesserung“ der alten Bauten
- bezahlbarer Wohnraum
- 380 KV-Leitung
- keine Flächen für eine weitere Entwicklung
- Zersiedlung durch zu viele kleine Baugebiete
- zu wenig Bänke
- kein Mehrgenerations-Wohnprojekt
- Kein Ort der Begegnung / Bürgerhaus
- Baugebiete – keine oder wenige Flächen für Doppel- oder Mehrfamilienhäuser
- öffentlicher Dorfplatz fehlt! Alter Kindergarten weg!

**Stärken:**

- Dörflicher Charakter
- Amt direkt im Ort
- Schule, Kitas, Altenheim im Ort
- Kaufmann, Friseur, Bäcker vor Ort
- Ärzte, Apotheke
- Bank
- Grünanlagen
- Pommesbude
- Gastwirtschaft
- Noch gibt es eine Kompostierungsanlage
- Mehrgenerationenhaus "Maaschen,,
- Naturerlebnisraum

## Siedlungs- und Ortsentwicklung, Wohnen und Wirtschaft

### Ideen:

- Zentraler Dorfplatz (alte ev. Kita)
- Erhalt und Ausbau von Grünflächen
- Innenentwicklungspotentialanalyse
- Wachstum um jeden Preis?
- Kleinere Wohnungen / Grundstücke bereitstellen (nicht ausschließlich EFH)
- Mehr Sitzbänke (Aufenthaltsqualität)
- kleinere Grundstücke
- statt steriler Spielplatz freie, wilde Abenteuerplätze
- Entwicklung eines Gewerbegebietes (interkommunal)
- Tourismuskonzept
- Qualitatives Bauen
- Gestaltungsleitfaden für neue Gebäude



## Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft

### Schwächen:

- Wenig kulturelle Angebote
- Vernetzung der Vereine muss noch besser werden
- Kein Ärztehaus / -Konzept
- Keine Gastronomie für größere Feierlichkeiten
- Kein gemeinschaftliches Miteinander (jung, alt, gesund, dement)
- Keine Kapazitäten Schule und Kitas
- Keine Tagespflege
- kein Trauerraum für Konfessionslose
- Wenig Angebote für Jugendliche
- Keine Integration von Rosendahl
- Geringe Bürgerbeteiligung
- Kein Treffpunkt / Begegnungsort in Rosendahl

### Stärken:

- hohes ehrenamtliches Engagement
- beginnende Vernetzung der Vereine
- Geschäfte als Begegnungsort
- Quartiersentwicklung / -management
- Demenzbibliothek (bis 31.12.2020)
- Dörpshus als Begegnungsstätte
- Schule und Kitas
- AWO-Ferienwoche
- Altenwohnungen, betreutes Wohnen
- Sport, Reithalle
- ambulante u. stationäre Pflegeversorgung
- 2 Arztpraxen
- NER als Treffpunkt
- Babytreff
- eigene Kirche
- Friedhof
- Jugendtreff, Vereine
- starke und intakte Feuerwehr

## Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft

### Ideen:

- Entwicklung Ärztehauskonzept
- Tagespflege und (Tages-) Hospiz
- Weiterentwicklung der Quartiersarbeit durch kommunale Beteiligung der Daseinsvorsorge (Senioren)
- Kneipe als Treffpunkt
- "Wochenmarkt" in Mildstedt
- Café
- "Bude" für Jugendliche
- Veranstaltung / Event für Jugendliche z.B. Zeltfest
- Bus vom Sportverein für KiTa - Fahrten Vernetzung und integrieren Rosendahl
- Bestatter nach Mildstedt holen – Trauerhaus
- Bus zum Südfriedhof
- VHS – Ortskulturring
- Dorfmuseum



## Erneuerbare Energien / Nachhaltigkeit

### Schwächen:

- Flächenversiegelung
- keine lokale Kompostierung in den Gärten
- keine Recyclingfähige Bauten
- zu viele Baumfällungen
- Steingärten – insbesondere in Vorgärten
- keine Bürgerbeteiligung an EEG-Anlagen
- keine PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden
- Keine regionale Produkte in der Schulmensa
- teilweise zu geringe Ausleuchtung der Wege, Straßenlampen stehen nicht am Bürgersteig z.B. Kirchenweg und Wung
- Einmalzahlung für Standort des Höchstspannungsmastes
- viele qm Wohnfläche pro Einwohner
- keine Dämmung von Wohn- und öffentlichen Gebäude
- kein Beleuchtungskonzept in öffentlichen Gebäuden
- zu viel Beleuchtung / Lichtverschmutzung: müssen alle Lampen die ganze Nacht brennen?
- keine einheitlichen Energiekonzepte für Neubaugebiete
- Ländliche Wege für Landwirtschaft Ausbau / Unterhaltung

### Stärken:

- Dörpsmobil / Car pool
- Kleines Blockheizkraftwerk
- Stadtbus
- Wildblumenwiese "Planung"
- Viel Grün, kleines Wäldchen muss bleiben
- 80 ha großer NER und Waldgenossenschaft
- gut eingestellte Heizungsanlagen in kommunalen Liegenschaften (hydraulischer Abgleich)

## Erneuerbare Energien / Nachhaltigkeit

### Ideen:

- Überprüfung der Straßenbeleuchtung – Lichtstrahl auf Fußweg
  - Lichtverschmutzung verringern
  - Steuerung ab 24 Uhr – Lichtstärke reduzieren
- grüne und blühende Flächen ausweiten / Bäume pflanzen / Wildblumensaat-Sponsoring
- günstigere Grundstückspreise bei Nachweis von Energieeffizienz / Nutzung von regenerativen Energien
- Flächenversiegelung reduzieren (insbesondere in Neubaugebieten und Überprüfung im Bestand)
- PV- Anlagen auf öffentlichen Gebäuden
- Baumfällungen mit Augenmaß
- Frühkindliche Bildung zum Thema Energiesparen, Klimaschutz, Energiewende (Kooperation mit BUND),
- zusätzliche Streuobstwiesen (Rosendahl...)
- mehr Bänke im Naturerlebnisraum (Sponsoren suchen)
- Zuschuss für Stoffwindeln bei Säuglingen
- E-Ladestation für E-Bikes
- E-Ladestation



## Mobilität und Verkehr

### Schwächen:

- Fehlende Ampel an der Ostenfelder Landstraße / Rödemisser Chaussee
- Kein Stadtbus in Rosendahl (außer R 145) und keine Bahnanschluss
- Hohe Verkehrsdichte zu Stoßzeiten
- Mitfahrerbänke (sind in Arbeit!)
- Schlechte Qualität der Radwege
- 30 km/h auf Hauptstraße und Ortswegen fehlt
- Absenkung der Bordsteine, nicht gut für Rollatoren
- Kein Anschluss Maaschen – Pastortannen
- Verkehrsberuhigung verbessern
- Radwegekonzept fehlt
- Fahreinschränkungen der Feuerwehr (Sensibilisierung)
- Schulwegsicherheit (PKW, Parken, Radbeleuchtung)
- fehlender Bus zur Kindergartenkinderbeförderung
- schlechte Busverbindung in den Abendstunden

### Stärken:

- gute Busverbindung nach Husum + Stadtbus
- Arbeit des Bauhofs
- Kreisel bei der Sporthalle

## Mobilität und Verkehr

### Ideen:

- Umbau / Verkehrssicherung / 30 km/h Zone - Hauptstraße / Ortskern / oder auch komplett
- Langfristig: Umgehungsstraße zur Entlastung des Ortskerns von Mildstedt
- Im Zuge der Erneuerung des Kirchweg auf Höhe der Schule Verbreiterung mit Haltestreifen zum Ein-/ Ausladen der Kinder
- Rad- und Fußwegenetz prüfen
- Mitfahrerbänke
- Dörpsmobil
- Schmalere Straße für PKW, breitere für Rad / Fußwege / Anbindung nach Husum
- Querungshilfen Ostenfelder Landstraße
- Wiedereröffnung Bahnhof Rosendahl
- Ampel Rödemişser Chaussee auf Höhe des Bäckers
- Spiegel überlegen an Rödemişser Chaussee
- Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt Ostenfelder Landstraße - Einbremsung des ankommenden Verkehrs
- bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Maaschen zu Spielstraße machen



## 1.2.2 Zweite Bürgerwerkstatt am 19. August 2020

### Ablauf

Im Rahmen der zweiten Bürgerwerkstatt wurden die in der Auftaktveranstaltung / Erste Bürgerwerkstatt erarbeiteten Ansätze vertieft und konkretisiert. Zwischen den einzelnen Themenbereichen ergaben sich viele Zusammenhänge und Überschneidungen, welche die Stoßrichtung des integrierten Ortsentwicklungskonzeptes der Gemeinde Mildstedt bereits grob umrissen. Nach der Auswertung wurden die Themenschwerpunkte zu Handlungsschwerpunkten neu zusammengefasst. Es entstanden 6 Arbeitsgruppen mit den folgenden Handlungsschwerpunkte:

1. **Dorfkern**
2. **Grünkonzept**
3. **Mobilitätskonzept**
4. **Verkehrskonzept**
5. **Energiekonzept**
6. **Quartiersmanagement**

### Ergebnisse

Auf den folgenden Seiten werden die Ergebnisse zu den einzelnen Themenschwerpunkten dargestellt.



## 1. Handlungsfeld Dorfkern

Schwerpunkt / Ziel	Maßnahmen / Projekte	Anzahl der Nennungen
<b>Gestaltung</b> -Verkehrsberuhigung Hauptstraße -Anlage Kurzzeitparkplätze	Neugestaltung Bereich Hauptstraße	17
<b>Neuer Dorfplatz</b> -Östl. ehem. Kindergarten	Neuanlage eines Dorfplatzes im Ortszentrum	12
<b>Umbau oder Sanierung</b> -(ehem. Kindergarten) -Neubau Dorfgemeinschaftshaus	Dorfgemeinschaftshaus im Ortszentrum	8

## 2. Handlungsfeld Grünkonzept

Schwerpunkt / Ziel	Maßnahmen / Projekte	Zuständigkeiten	Anzahl der Nennungen
<b>Steingärten begrünen</b>	Überzeugen! Erhalten der Landesbauordnung der Neubaugebieten Abgabe für versiegelte Flächen (Abwasser) an Deich- u. Sielverband	z.B. BUND: Flyer Kommune	17
<b>Schatten(bäume) für Spielplätze</b> -Maaschen u. Mildstedthof	Sonnensegel (kurzfristig) Baumanpflanzung	Bauhof Elterninitiativen Sponsoren	6
<b>Sitzgelegenheiten für Spielplätze</b> -Schulen, Maaschen, Mildstedthof	Bänke	Bauhof Elterninitiativen Sponsoren	6
<b>Flächenbindung für Blühwiesen, Regenrückhaltebecken, Gemeindeflächen</b>	Flächenbindung	Interessengruppe?	5
<b>Dachbegrünung</b> Regenwassertanks (groß!) fördern	Fördermittel anbieten	Kommune	2
<b>Bedarf für Baumpatenschaften</b> (Grundlagenwissen)		Bauhof	0

### 3. Handlungsfeld Mobilitätskonzept

Schwerpunkt / Ziel	Maßnahmen / Projekte	Zuständigkeiten	Anzahl der Nennungen
ÖPNV / Bus			23
Kommunikation App/WhatsApp			7
Dörpsmobil	2 Ladestationen		4
Mitnahmebänke	Rosendahl Anbindung		1

#### 4. Handlungsfeld Verkehrskonzept

Schwerpunkt / Ziel	Maßnahmen / Projekte	Zuständigkeiten	Anzahl der Nennungen
<b>Verkehrskonzept-Dorfkern</b>	Radwegstreifenbauliche Maßnahmen, 30-Zone barrierefreie Gehwege Kreisverkehr Hauptstr./Rödemisser Chaussee.		15
<b>Radwege-Konzept</b>	Fahrradstraße Eignung prüfen: -Alte Bahntrasse -Kirchenweg/Dornbusch		7
<b>Schulwegsicherung</b>	temporäre Einbahnstraße im Kirchenweg Anti-Elterntaxi-Konzept		6
<b>Ortsumgehung</b>	Verkehrsuntersuchung		5
<b>Mauweg</b>	Kreisverkehr als Querungshilfe		3
<b>Ostenfelderstr.</b>	Ortschild versetzen, ggf bauliche Maßnahmen: Ostenfelder Landstr Hauptstr. nach Rantrum		1
<b>Naturerlebnisraum</b>	Kreisverkehr als Querungshilfe		0

## 5. Handlungsfeld Energiekonzept

Schwerpunkt / Ziel	Maßnahmen / Projekte	Zuständigkeiten	Anzahl der Nennungen
Lichtverschmutzung	Leuchtmittelfarbe –wärmer-		12
PV-Anlage Schule	Bedarf der Schule ermitteln		10
E-Bike-Ladestation			2

## 6. Handlungsfeld Quartiersmanagement

Schwerpunkt / Ziel	Maßnahmen / Projekte	Zuständigkeiten	Anzahl der Nennungen
<b>Begegnungs- und Unterstützungsmöglichkeiten intergenerativ schaffen u. ausbauen</b>	Klönsschnack Trommeln und Singen Bridge u.a. Kartenspiele Dörpshus u.a. neue Räumlichkeiten vorhalten		18
<b>Auf- u. Ausbau Nachbarschaftshilfe</b>	Mildstedt Miteinander (MiMi)	Quartiermanager	6
<b>Bildungs- u. Beratungsangebote für alle Mildstedter / Rosendahler</b>	Handy-/Tablet-Hilfe Infoveranstaltung / Einzelberatungsangebot	Quartiermanager GMS Mildstedt	
	Demenzbibliothek/-beratung Gedächtnistraining	Martina Schmidt Sabine Petersen	
	Versichertenberatung	Stefanie Cook	
	Bürgermeisterin Sprechstunde	Telse Jacobsen	
	Kurs Umgang mit Menschen mit Demenz	Pflegestützpunkt NF Alzheimer-Gesellschaft	

## 6. Handlungsfeld Quartiersmanagement (Fortsetzung)

Schwerpunkt / Ziel	Maßnahmen / Projekte	Zuständigkeiten	Anzahl der Nennungen
<b>Bildungs- u. Beratungsangebote für Alle Mildstedter / Rosendahler</b>	Infoveranstaltung/ Einzelberatungsangebot zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht u.ä. durch Fachleute	Patrick Blößer Landesverband AWO	
	Wiedereinstieg Gesundheitsangebote	Rita Nielsen Quartiersmanage- ment	
	Bürgerdialog	AWO-Ortsverein / AG Dörpshus Demenzinitiative	
Bewegungsangebote vorhalten für Mildstedter mit körperlichen Einschränkungen	Rollator-Bewegungstraining Sitzgymnastik	Christa Jannusch- Hegener	
Neue Räumlichkeiten	Frei werdende Kitaräume nutzen oder Fördermittel für Neubau beschaffen	AWO-Ortsverein Gemeinde	

### 1.2.3 Dritte Bürgerwerkstatt am 24. August 2021

#### Ablauf

Im Rahmen der dritten Bürgerwerkstatt wurden folgende Themenbereich vertieft.

#### Verkehrskonzept

Hinsichtlich des Verkehrskonzeptes wurden Vorschläge für verkehrsberuhigende Maßnahmen und Querungshilfen an der Ostenfelder Landstraße und an der Kreuzung Mauweg/Mildstedter Landstraße gemacht. Für Radfahrer sollten Radschnellwege nach Husum ausgewiesen werden.

#### Dorfplatz und Quartiersmanagement

Der Dorfplatz sollte sich zu einem Ort der Begegnung für alle Generationen entwickeln. Insbesondere sollten auch Angebote der Daseinsvorsorge bereitgestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde überlegt, ob es möglich wäre den Kaufmann und Bäcker in einem neuen Gebäude unterzubringen.

Die derzeitigen Angebote des Quartiersmanagement sollen weiter bestehen bleiben.

Als ein zusätzliches Angebot wurde die Einrichtung eines Tageshospizes ins Gespräch gebracht.

Es sollte geprüft werden, in wieweit nach dem Umzug des Kindergartens in das neue Gebäude eine Zwischennutzung im Sinne eines Ortes der Begegnung möglich wäre.



## **2. Die Gemeinde**

2.1 Landschaftliche Einbindung

2.2 Ortsbild

2.3 Örtliche Einbindung



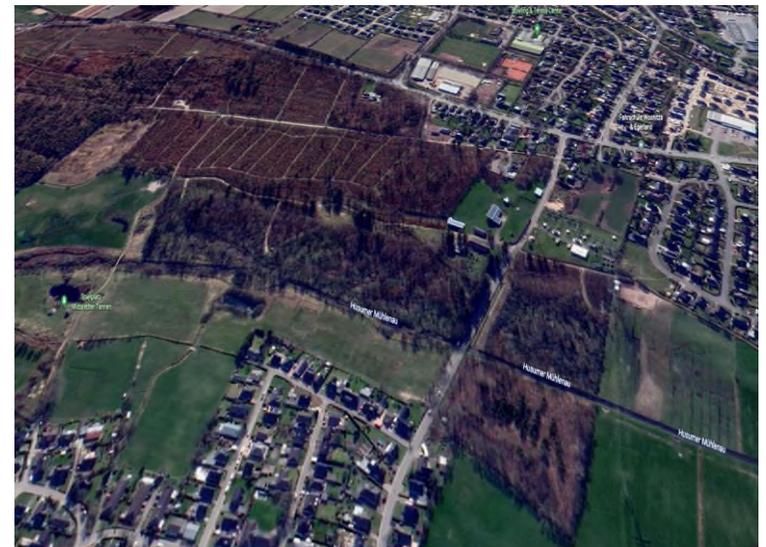
## 2.1 Landschaftliche Einbindung

Mildstedt ist eine Gemeinde am Geesthang der historischen Südergoesharde südöstlich von Husum im Kreis Nordfriesland . Das Gemeindegebiet ist Teil der weiträumigen Schleswigschen Geest. Im Norden prägt das Tal der Mühlenau mit den Mildstedter Tannen und im Süden der Übergang von der Geest zur Südermarsch das Landschaftsbild. Die Mildstedter Tannen wurden als Naturerlebnisraum Mühlenau/Mildstedter Tannen ausgewiesen.

Von besonderer Bedeutung ist die Situation der Oberflächenentwässerung. Der nördliche Gemeindeteil entwässert in die Husumer Mühlenau, die in den Husum Hafen mündet. Der südliche Teil des Gemeindegebietes entwässert in den Lagedeichsiezug, der ebenfalls in den Husumer Hafen entwässert.



**Mildstedt Blick von Südost**



**Naturerlebnisraum Mühlenau/  
MildstedterTannen**

## 2.2 Ortsbild

Die Gemeinde Mildstedt gehört zu den älteren Kirchorten Nordfrieslands und war im 13. und 14. Jahrhundert der Hauptort in der Südergoesharde. Der Ort wurde erstmals 1304 in einer Urkunde des Vatikans erwähnt. Die Kirche wurde bereits vor 1200 erbaut und blieb auch als Wahrzeichen des Ortes. Als Standort der großen Kirche hatte Mildstedt eine bevorzugte Stellung in seiner weiteren Umgebung. Das frühere Ortsbild war von Ulmen und Linden geprägt. Die sind nur teilweise an manche innerörtlichen Straßen noch erkennbar. Einzelne Gebäude mit Reetdächern sind im Innenbereich der Gemeinde noch zu finden. In der Gemeinde Mildstedt stehen 12 Gebäude unter Denkmalschutz. Die Bebauung am Schulweg mit der Kirche, dem Pastorat und der alten Schule prägen noch den alten historischen Ortskern. Die alte Schule, ein eingeschossiger Backsteinbau und reetgedeckten Walmdach, wurde im Jahr 1853 erweitert und steht unter Denkmalschutz. In den 60er Jahren wurde ein Gebäude für einen Kindergarten angebaut.

Mildstedt und Rosendahl waren ursprünglich landwirtschaftlich geprägte Dörfer. Ab den 60er Jahren wurden neue Wohngebiete gebaut und Mildstedt entwickelte sich als



„Alte Schule“



St. Lamberti Kirche

Wohnort mit Nähe zur Kreisstadt Husum. Nach und nach wurden reine Wohnhäuser ohne landwirtschaftliche Nutzung gebaut. Besonders an der Hauptstraße und Westerreihe im Ortsteil Mildstedt, entstand zunehmend ein städtischer Charakter.

Durch die unmittelbare Nachbarschaft zu Husum entstanden mehrere Neubauviertel mit Einfamilienhäusern so wie Neubauten wie die Gemeinschaftsschule, Sporthalle, Reithalle, usw. Der Ortskernbereich verlor viel von seiner dörflichen Prägung. Die Gemeinde entschloss sich der Dorfkrug als Eigentümer zu übernehmen mit dem Ziel das Charakter des Dorfzentrums zu erhalten.



**Historische Wohngebäude in der Schulstraße**



**Läden an der Hauptstraße**

Die Gemeinde entwickelte sich zu einer typischen Stadtrandgemeinde mit städtisch geprägten Häusern, asphaltierte Straßen und zunehmende Bodenversiegelung. Der Ortskernbereich verlor viel von seiner dörflichen Prägung. Durch zunehmendes Verkehr, spontane Einfriedungen der Gebäude, Wahl der Baumaterialien, usw. entsteht ein Sanierungsbedarf im Ortszentrum.

Die Gemeinde hat für die alten nicht überplanten Ortslagen im Ortsteil Mildstedt Bebauungspläne erstellt, um die bauliche Entwicklung der Neuzeit städtebaulich steuern zu können. Im Hinblick auf die Innenentwicklung werden besonders für die Wohngebiete der 60er Jahre zusätzliche Möglichkeiten der Nachverdichtung geschaffen

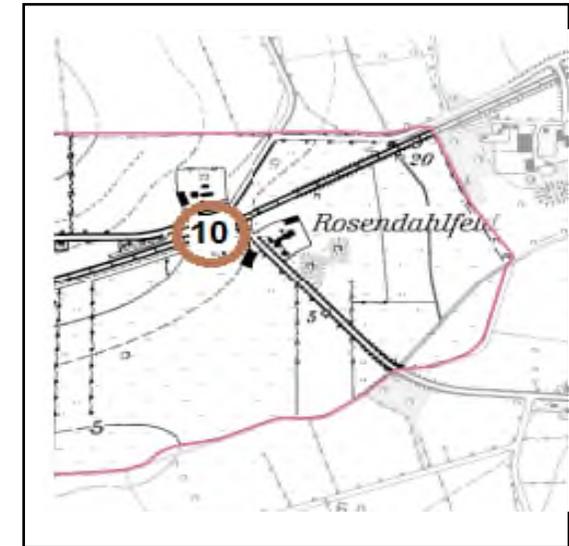


**Siedlungshäuser der 60er Jahre**



**Wohnhäuser 2010**

## Lage der denkmalgeschützten Gebäude der Gemeinde Mildstedt



### Legende

- 1 Kirche Mildstedt
- 2 Wohnhaus
- 3 Wohnhaus, Backsteinbau
- 4 Wohnhaus
- 5 sog. Backhaus
- 6 Kuhstall-Scheune mit Pferdestall
- 7 Geesthardenhaus
- 8 Alte Schule
- 9 Pastorat
- 10 Bahnhof Schwesing
- 11 Kirchhof

## 2.3 Regionale Einbindung

Die Gemeinde Mildstedt mit 3978 Einwohner und eine Fläche von 870 ha ist dichter besiedelt als andere Gemeinden in der Region. Die Kreisstadt Husum nimmt eine zentralörtliche Funktion ein (Mittelzentrum). In Husum befinden sich die Verwaltungseinrichtungen des Kreises, das Kreiskrankenhaus, Fachärzte weiterführende Schulen, verschiedene kulturelle Einrichtungen, Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomie. Über den Bahnhof Husum ist Mildstedt an den regionalen und überregionalen Bahnverkehr angeschlossen. Über die westlich der Gemeinde verlaufende Bundesstraße 5 ist Mildstedt an das überregionale Straßennetz angeschlossen.

Die Gemeinde Mildstedt selbst ist Sitz des Amtes Nordsee-Treene mit 28 amtsangehörigen Gemeinden.

## 2.2 Örtliche Einbindung – Schematische Karte



## **3. Standortanalyse**

3.1 Übergeordnete Planungen und planerische Rahmenbedingungen

3.2 Bevölkerung -und Siedlungsentwicklung, Wohnen und Wirtschaft

3.3 Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft

3.4 Verkehr und Mobilität

3.5 Erneuerbare Energien



## **3.1 Standortanalyse**

Übergeordnete Planungen und planerische  
Rahmenbedingungen



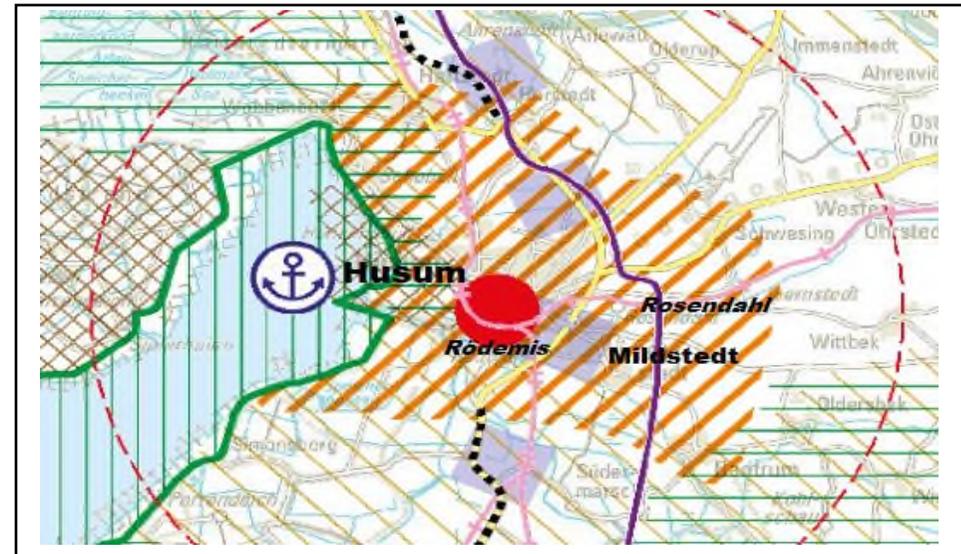
### 3.1.1 Landesentwicklungsplan

#### Überblick:

- die Gemeinde befindet sich im Stadt- und Umlandbereich im ländlichen Raum.
- Die Gemeinde liegt an der Landesentwicklungsachse entlang der B5
- nach dem LEP 2021 hat die Gemeinde einen wohnbaulichen Entwicklungsrahmen von 15% des Wohnungsbestandes von Ende 2020)
- Die Gemeinde grenzt an einem „Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft“ und „Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung“
- Die Gemeinde befindet sich im „10 km-Umkreis um ein Mittelzentrum“

Der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein ist Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes. Er unterstützt die Umsetzung der landespolitischen Ziele, die Entwicklung der Teilräume und die Stärkung der kommunalen Planungsverantwortung. Der neue 2021 in Kraft getretene LEP soll den veränderten Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Chancen für eine nachhaltige Raumentwicklung Rechnung tragen.

#### Landesentwicklungsplan 2021 (Ausschnitt, o. M.)



Folgende Planungsaussagen gelten für die Gemeinde Mildstedt:

### **Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft**

Südöstlich der K135 (Luruper Weg-Husumer Straße) wird im LEP ein weiträumiges Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft ausgewiesen. Er erstreckt sich östlich bis Treia und südlich - südöstlich bis an die Ortslagen Hohn und Tellingstedt.

Die Vorbehaltsräume für Natur und Landschaft umfassen großräumige, naturraumtypische, reich mit naturnahen Elementen ausgestattete Landschaften sowie Biotopverbundachsen auf Landesebene.

Sie dienen als Planungsgrundlage für ganzheitliche Schutzansätze sowie zur Entwicklung großflächiger naturbetonter Landschaftsbestandteile und Kulturlandschaften mit ihren charakteristischen Lebensräumen und Lebensgemeinschaften.

Die Vorbehaltsgebiete sollen der Entwicklung und Erhaltung ökologisch bedeutsamer Lebensräume und zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts dienen und im Rahmen der kommunalen Planungen berücksichtigt werden.

### **Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung**

Das Gemeindegebiet befindet sich gemäß LEP zudem in der Nähe eines „Entwicklungsraumes für Tourismus und Erholung“. Er umfasst Räume, die sich aufgrund der natur-räumlichen und landschaftlichen Ausstattung und ihrer Infrastruktur für Tourismus und Erholung besonders eignen.

In den Entwicklungsgebieten für Tourismus und Erholung soll eine gezielte regionale Weiterentwicklung der Möglichkeiten für Tourismus und Erholung angestrebt werden. In diesen Gebieten sollen Tourismus und Naherholung auch durch die Verbesserung des kulturellen, gastronomischen, sportlichen und verkehrlichen Angebotes sowie durch Infrastrukturmaßnahmen für die landschaftsgebundene Erholung (wie Rad-, Reit-, Fahr- und Wanderwege, Erlebnispfade, Badestellen, Aussichtspunkte, Infostellen, Naturinformationszentren und andere) weiterentwickelt werden.

In den Entwicklungsgebieten kommt der Abstimmung und Kooperation zur Nutzung von Synergieeffekten und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit eine hohe Bedeutung zu.

## Landesentwicklungsachse

Die Gemeinde Mildstedt befindet sich an der Landesentwicklungsachse entlang der Bundesstraße 5, die von Hamburg bis zur dänischen Grenze verläuft. Die Landesentwicklungsachsen sollen zur Verbesserung der räumlichen Standortbedingungen sowie zur Stärkung der Verflechtungsstrukturen im Land beitragen und im Hinblick auf die Stärkung Schleswig-Holsteins als Wirtschaftsstandort bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

### 3.1.2 Regionalplan

Im Regionalplan von 2002 (Planungsraum V) sind Ziele und Grundsätze für die räumliche Entwicklung festgelegt. In den Grundzügen entsprechen die Ausweisungen im Regionalplan denen des Landesentwicklungsplans. Insbesondere soll der Stadt- und Umlandbereich als ein bedeutendes Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentrum für den ländlichen Raum gestärkt und weiterentwickelt werden. Die angestrebte Zusammenarbeit zwischen Kernstadt und Umland soll partnerschaftlich erfolgen. Der Regionalplan formuliert explizit die Notwendigkeit der Teilhabe an der Entwicklung des zentralen Ortes.

### Regionalplan 2002 für den Planungsraum V (Ausschnitt, o. M.)



-  Sondergebiet Bund
-  Stadt- und Umlandbereich in ländlichen Räumen
-  Mittelzentrum
-  Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung
-  Baulich zusammenhängendes Siedlungsgebiet eines zentralen Ortes
-  Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft

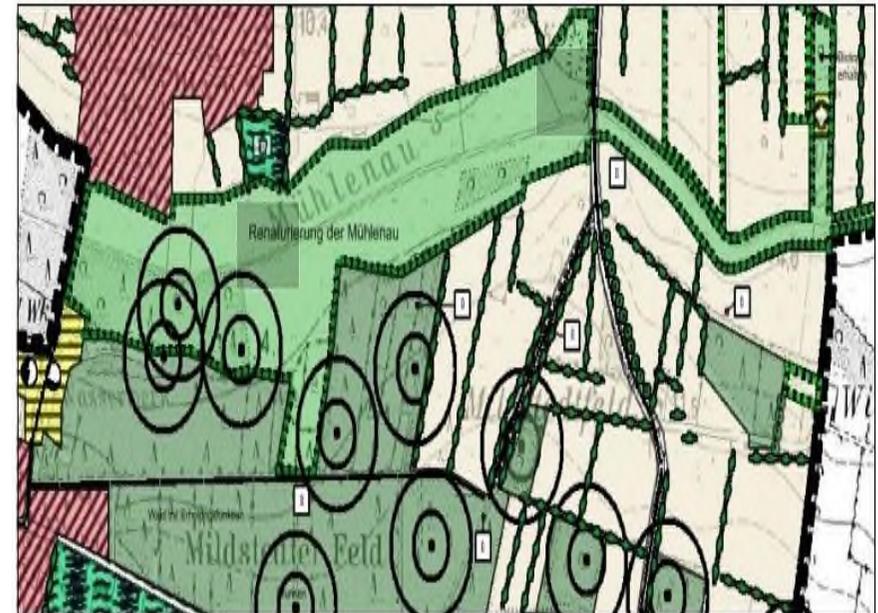
Von der Siedlungsentwicklung her sind Husum und Mildstedt eng miteinander verbunden. Im Regionalplan wird dieser Bereich auch als zusammenhängendes Siedlungsgebiet um einen Zentralort dargestellt.

### 3.1.3 Landschaftsplan

Der Landschaftsplan der Gemeinde Mildstedt wurde 1999 aufgestellt. Auf übergeordneter Planungsebene konnte im Landschaftsplan für die Gemeinde Mildstedt eine Fläche entlang der Mühlenau als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgelegt werden.

Die Umsetzung des Naturerlebnisraumes Mildstedter Tannen und die Renaturierung der Mühlenau ist das Ergebnis dieser Planung.

### Landschaftsplan (Ausschnitt mit Naturerlebnisraum o. M.)



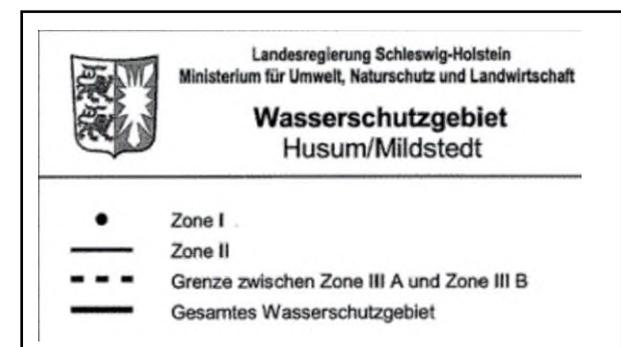
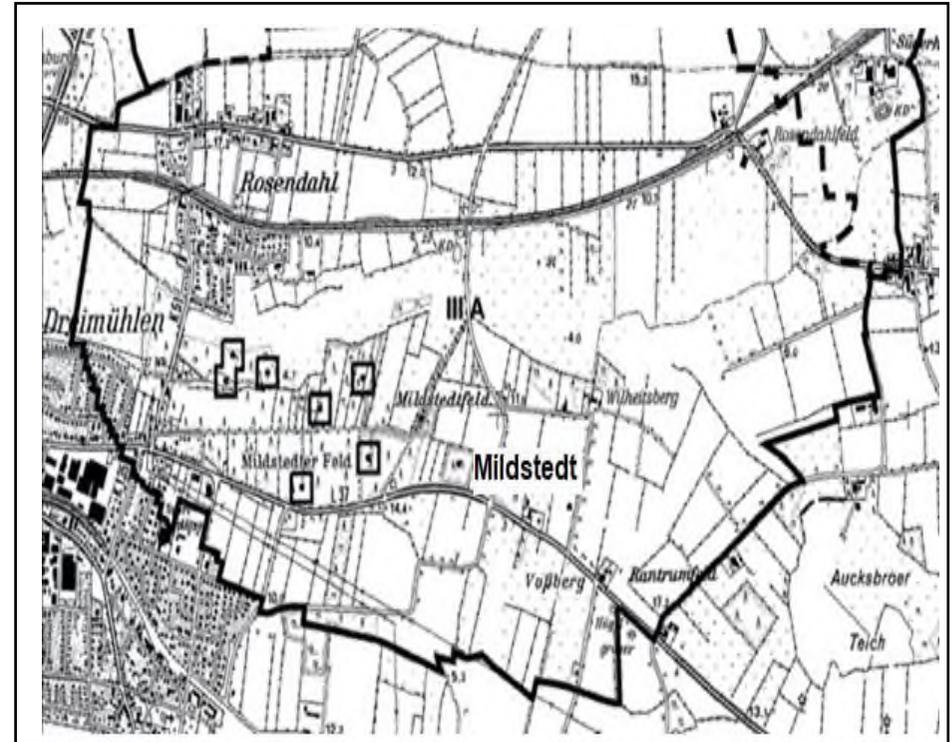
-  Wohnbaufläche, Gemischte Baufläche
-  Fläche für die naturnahe Waldwirtschaft
-  Feldgehölz aus Laubbäumen oder Nadelbäumen
-  Fläche zur Ver- und Entsorgung
-  Brunnenstandort mit Trinkwasserschutzzone I
-  Gemeindegrenze

### 3.1.5 Schutzgebiete

Ein Wasserschutzgebiet Husum/Mildstedt wurde im Jahr 2010 im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung festgesetzt. Das Wasserschutzgebiet gliedert sich in Schutzzonen.

Die Gemeinde Mildstedt befindet sich in der Zone III A. In dem Gebiet ist der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen verboten. Das gilt auch bei der Bewirtschaftung von landwirtschaftlich und gartenbaulich genutzten Ackerflächen, Grünland und Dauerbrache und Erwerbsgartenbau.

Im Gemeindegebiet befinden sich 7 Zone I Flächen. Diese Flächen umfassen einem Radius von 10 m um jeden Brunnen. Fahr- und Fußgängerverkehr, die Durchführung von land-, forstwirtschaftliche und gartenbauliche Nutzung, die Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie die Errichtung von Betrieben, die nicht der Unterhaltung der Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen dienen, sind in der Zone I verboten.





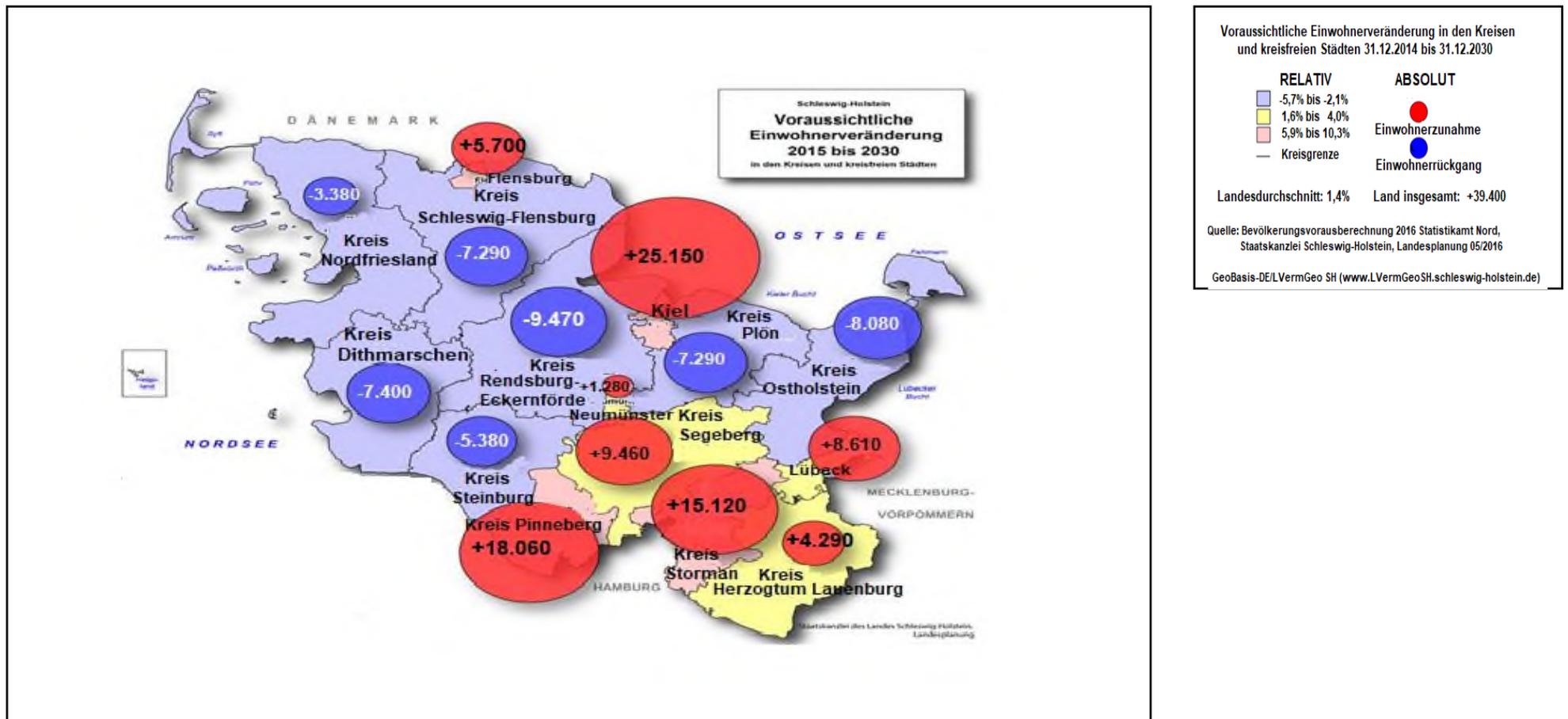
## 3.2 Standortanalyse

Bevölkerung- und Siedlungsentwicklung,  
Daseinsvorsorge und Wirtschaft

### 3.2.1 Bevölkerungsentwicklung auf Landesebene

*Im Kontext des Landes Schleswig-Holsteins: Wie gestaltet sich den Bevölkerungsrückgang im Vergleich?*

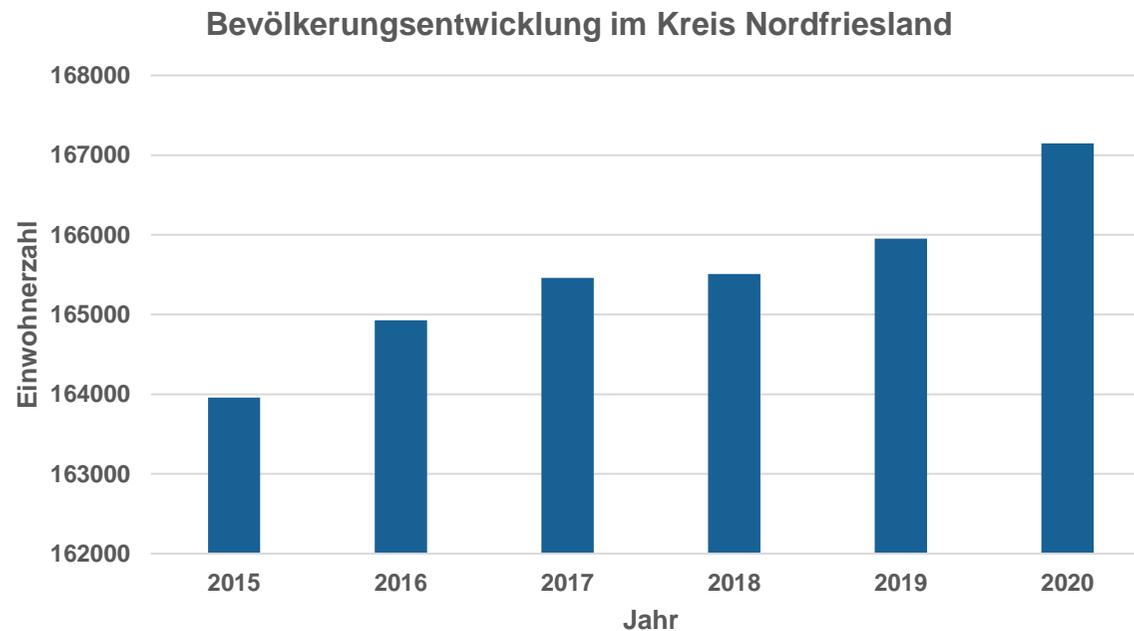
Das jährlich größer werdende Geburtendefizit im Land wird nicht die Wanderungsgewinne ausgleichen. Die Einwohnerentwicklung wird regional sehr unterschiedlich sein. Die Einwohnerzahlen werden nur noch in den kreisfreien Städten Kiel, Lübeck, Flensburg und Neumünster sowie in den Hamburg-Randkreisen Pinneberg, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg wachsen. In allen anderen Kreisen werden die Einwohnerzahlen ab 2020 zurückgehen.



### 3.2.2 Bevölkerungsentwicklung auf Kreisebene

*Im Kontext des Kreises Nordfriesland: Wie stellt sich die Bevölkerungsentwicklung im Kreis Nordfriesland dar?*

Im Jahr 2016 stieg die Einwohnerzahl auf einen Stand von 164.926 Einwohnern. Seitdem verzeichnet der Kreis Nordfriesland bis 2020 steigende Einwohnerzahlen. Mit Stand vom 31.12.2020 lebten im Kreis Nordfriesland 167.147 Einwohner. (Quelle: Statistikamt Nord)

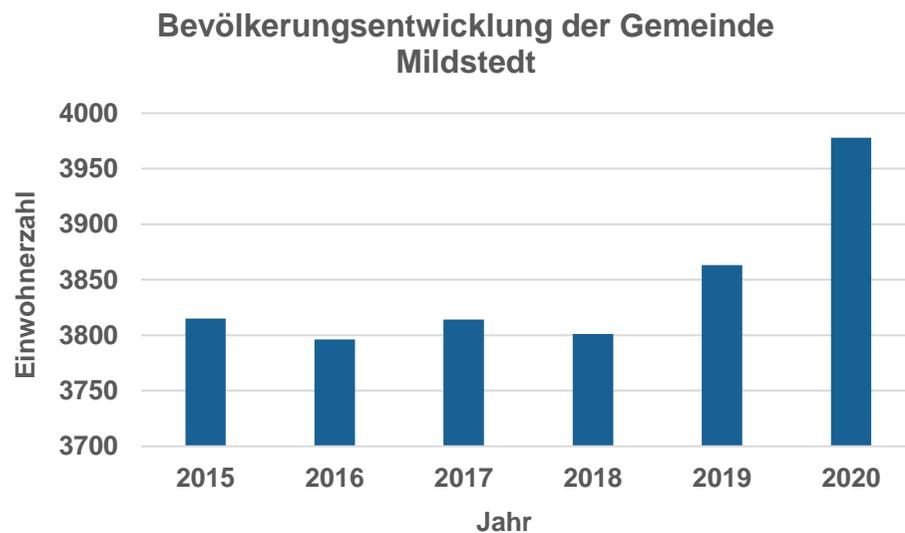


**Quelle:** Statistikamt Nord, eigene Darstellung

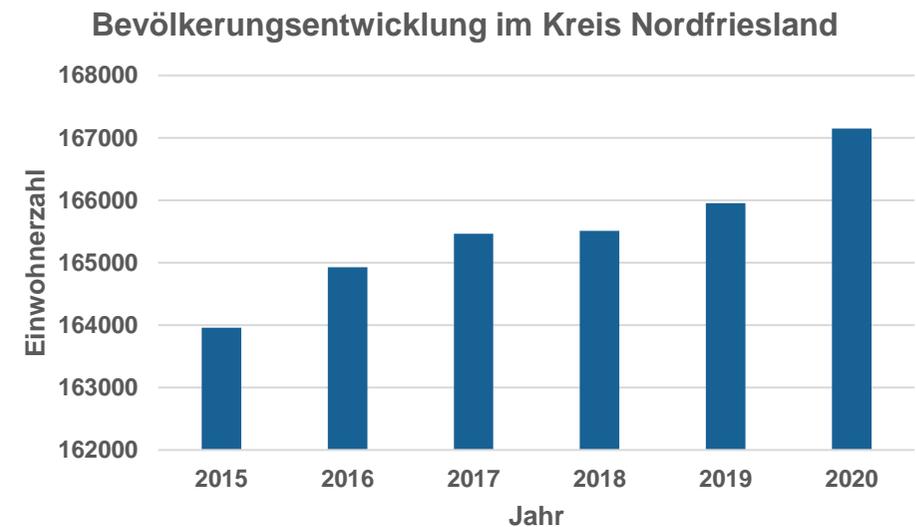
### 3.2.3 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Mildstedt

*Wie stellt sich die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Mildstedt dar?*

Des Diagramm unten zeigt die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Mildstedt zwischen den Jahren 2015 und 2020. Zwischen diesen Jahren stieg die Einwohnerzahl um 4,3%. Im Vergleich: Im Kreis Nordfriesland stieg im Jahr 2020 die Einwohnerzahl auf einen Stand von 167.147 Einwohner. Prozentual erfuhr der Kreis Nordfriesland zwischen den Jahren 2015 und 2020 ein Zuwachs von ca. 2% . (Quelle: Statistikamt Nord)



Quelle: Statistikamt Nord, eigene Darstellung

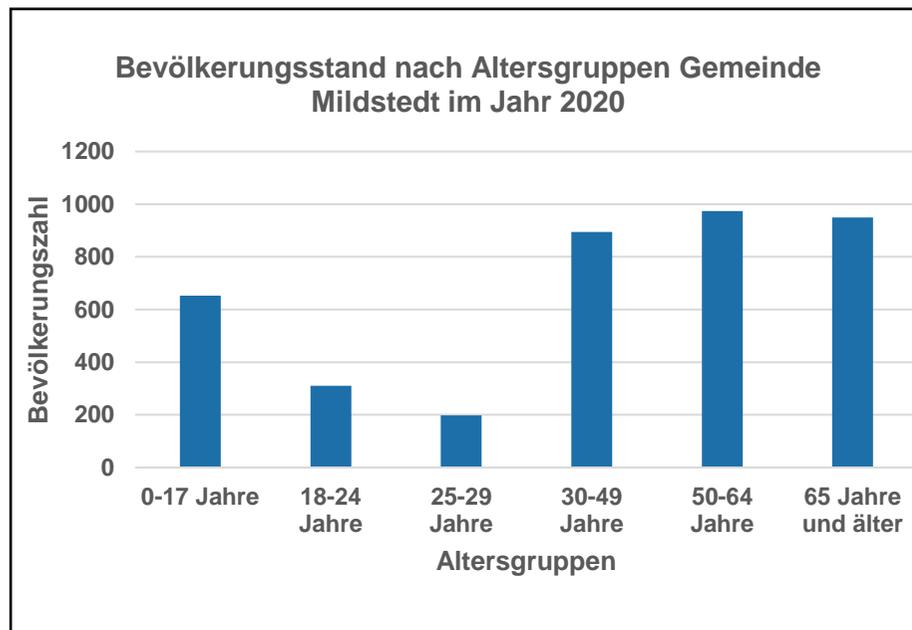


Quelle: Statistikamt Nord, eigene Darstellung

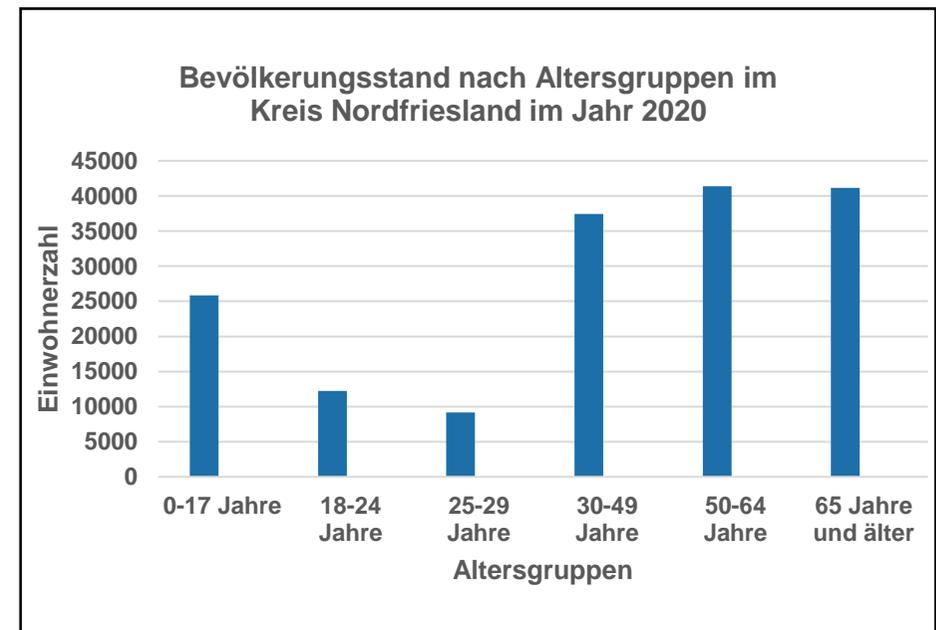
## Demographische Entwicklung im Vergleich

Wie stellt sich die Altersstruktur der Gemeinde Mildstedt im Vergleich zum Kreis Nordfriesland dar ?

Die Verteilung der Altersgruppen im Jahr 2020 der Gemeinde Mildstedt zeigt, dass die Altersgruppen 30-49, 50-64 und 65 Jahre und älter überproportional vertreten sind. Auch auf Kreisebene hat die Altersgruppe der 25-29 jährigen den niedrigste Anteil an der Gesamtbevölkerung. Die Entwicklung zur alternden Gesellschaft zeigt sich an den Bevölkerungsständen der Altersgruppen „50-64 Jahr“ und „65 Jahr und älter“. (Quelle: Statistikamt Nord)



Quelle: Statistikamt Nord, eigene Darstellung



Quelle: Statistikamt Nord, eigene Darstellung

## Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung der Gemeinde Mildstedt weist einen negativen Trend auf. Im Jahr 2015 lag die Anzahl der Lebendgeborene bei 29 gegenüber einer Anzahl Gestorbene von 61. Dies entspricht einen negativen Saldo von (-) 32. Im Jahr 2017 waren 23 Geburten gegenüber 57 (Saldo von -34). Im Jahr 2020 lag der Saldo bei -23.

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo (+/-)
2015	29	61	-32
2017	23	57	-34
2020	30	53	-23

Quelle: Statistikamt Nord.

## Wanderungsbewegungen

Im Jahr 2015 sind in der Gemeinde 293 Menschen zugezogen, dagegen im Jahr 2017 sind 263 Menschen in der Gemeinde gezogen.

Im Jahr 2019 lag der Saldo zwischen Wanderungsgewinn und – Verlust bei 75. Dies entspricht eine Zunahme der Anzahl der Zugezogenen. Ob diese Tendenz in den folgenden Jahren weiter anhält, wird sich noch herausstellen.

Jahr	Zugezogene	Fortgezogene	Saldo/ Wanderungsgewinn / -verlust
2015	293	279	14
2017	263	247	26
2020	287	212	75

Quelle: Statistikamt Nord

## Fazit:

- **Der Bevölkerungsstand liegt mit leichten Schwankungen bei 3.900 Einwohnern und zeigt eine leicht ansteigende Tendenz.**

### 3.2.4 Bevölkerungsprognosen

*Wie wird sich die Bevölkerung voraussichtlich in den nächsten Jahren entwickeln?*

#### Zahlenmäßige Bevölkerungsentwicklung

Nach der Bevölkerungsvorausberechnung 2015 bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein wird angenommen, dass mit einer überdurchschnittlichen Zuwanderung für die nächsten Jahren zu rechnen ist.

Die Einwohnerentwicklung soll regional jedoch unterschiedlich ausfallen, so dass ab 2020 die Einwohnerzahlen in allen Kreisen wieder zurückgehen werden und alle ländlichen Kreise im Jahr 2030 weniger Einwohner haben werden als heute. Im Kreis Nordfriesland soll der Bevölkerungsstand um bis zu 3,9 % zurückgehen.

Im Kreis Nordfriesland werden auch zukünftig viele ältere Menschen ziehen, die an Nord- und Ostsee ihren Ruhestand verbringen wollen. Wegen der schon seit Jahren anhaltend hohen Zuwanderung Älterer ist in diesen Kreisen in den nächsten Jahren auch mit vergleichsweise hohen Sterbezahlen zu rechnen.

#### Fazit:

- Die Einwohnerzahlen im Kreis NF wird zurückgehen.
- Die Bevölkerung im Kreis NF wird älter.
- Die Einwohnerzahlen in der Gemeinde Mildstedt weisen eine steigende Tendenz auf.

### 3.2.5 Siedlungsentwicklung

Die Gemeinde Mildstedt hat eine mehr als 800-jährige Geschichte. Ursprünglich ein reines Bauerndorf, wurde aus Mildstedt ein Hauptort der Südergoesharde. Der Ortskern der Gemeinde entstand nach mittelalterlichen Vorschriften. Vier Wege mussten in die vier Himmelsrichtungen führen. Diese vier Wege sind in Mildstedt nicht mehr vorzufinden. Geblieben ist der Nordausgang nach Husum bei der früheren Notkuhle, und der Südausgang in Richtung Südermarsch, gebildet durch die Osterreihe.

Die Dorfmitte entstand dicht um die Kirche und Pfarrhaus. Der Anfang der Bebauung des Dorfplatzes fing mit dem Bau der Schule um 1588 an.

Im Jahr 1870 wurden die ersten Arbeiterhäuser auf dem Wung gebaut, die z.T. sehr schmal waren, teilweise durch enge Bauplätze bedingt.

Im Jahr 1935/36 wurden die ersten vier Häuser am Mauweg für kinderreiche Familien gebaut, die über mehr Platz verfügten.

Die Gemeinde Mildstedt erfuhr bis 1946 ein enormer Zustrom durch Evakuierten, Flüchtlinge und Heimatvertriebenen und Damit einher ging die Ausweisung von neuen Baugebieten.

Ab den 1950er und 1960er Jahren kamen weitere Wohngebiete hinzu.

Zwischen 1960 und 1970 wurde Mildstedt wesentlich erweitert. Neue Baugebiete wurden ausgewiesen , so dass viele Familien günstiges Bauland kaufen konnten. Auch Gewerbegebiete wurden ausgewiesen, in denen sich größere Betriebe ansiedelten.

Im Ortsteil Rosendahl wurden vorwiegende südlich der Bahn Neubaugebiete ausgewiesen und bebaut. Dieser Ortsteil hat keinen Ortsmittelpunkt.

In den nächsten Jahrzehnten wurden weitere Baugebiete zwischen der Osterfelder Landstraße und der alten Bahnlinie Husum-Rendsburg geschaffen. Eine weitere bauliche Entwicklung fand Richtung westen und Südwesten statt. Im Ortsteil Mildstedt verbleibt weiterhin die Tendenz der Nachfrage für neue Baugrundstücke.

Auf der folgenden Tabelle wird der Wohnungsbestand der Gemeinde Mildstedt im Jahr 2020 dargestellt.

Anzahl der Wohngebäude	Mit einer Wohnung	Mit zwei Wohnungen	Mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
1.450	1.257	139	54	1.819



**Quelle:** Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein.  
Eigene Darstellung

**Quellen:**

- (6) Die Gemeinde Mildstedt in Geschichte und Gegenwart,  
Festschrift zur 700-Jahr-Feier 2004,  
Arbeitskreis Mildstedter Chronik, Heft 13, S.11  
(7) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-  
Holstein, [https://region.statistik-nord.de/  
detail/01100000000000000000/1/0/675](https://region.statistik-nord.de/detail/01100000000000000000/1/0/675)

### 3.2.6 Wohnbauliche Entwicklung

Grundsätzlich können in allen Gemeinden im Land neue Wohnungen gebaut werden. Bei ihren Planungen sollen die Gemeinden die Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts berücksichtigen, Freiräume sichern und weiterentwickeln, Wohnungsbestände einbeziehen sowie städtebauliche und überörtliche Erfordernisse wahrnehmen. Der Umfang der erforderlichen Flächenneuausweisungen hängt dabei maßgeblich von den Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich ab. Schwerpunkte für den Wohnungsbau sind die zentralen Orte. Gemäß dem LEP befindet sich die Gemeinde Mildstedt an der Landesentwicklungssachse und ist eine der neun Gemeinden des Husumer Stadt-Umland-Bereichs (SUB). Es besteht daher ein besonderes Abstimmungs- und Koordinationserfordernis und damit ist sie ein ergänzender Schwerpunkt für den Wohnungsbau.

Der Landesentwicklungsplan 2021 sieht vor, dass Gemeinden ohne zentralörtliche Einstufung, im Zeitraum bezogen auf ihren Wohnungsbestand am 31.12.2020 (bzw. den aktuell verfügbaren Wohnungsbestand bei Inkrafttreten des LEP), neue Wohnungen im Umfang von 10 Prozent bauen dürfen.

#### Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen Mildstedt

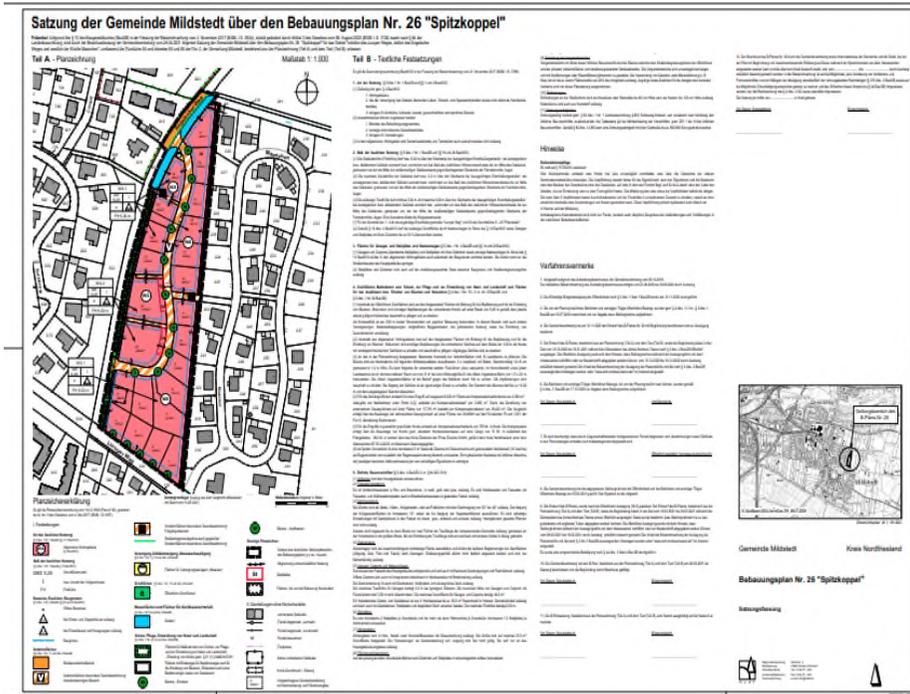
Wohnungsbestand am 31.12.2020:	1.819
Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen bis 2036 gem. LEP (10 %):	182
Verbleibender Entwicklungsrahmen	182

#### Wohnbauliche Entwicklung in der Gemeinde

Im Jahr 2020 wurde der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den B-Plan Nr. 26 (Spitzkoppel) gefasst. Auf der rund 20.000 m<sup>2</sup> Fläche sind ca. 21 Grundstücke für Einfamilienhäuser und zwei Bereiche für Mehrfamilienhäuser geplant worden.

Potenzialflächen für eine zukünftige Wohnbauentwicklung wurden in der durchgeführten Innentwicklungspotenziale Analyse ausführlich bewertet. Dabei wurden einzelne Potenzialflächen der Kategorien 2 und 3 (bedingt geeignet / bedingt verfügbar) lokalisiert. Diese Flächen befinden sich vereinzelt zerstreut im Innenbereich. Die Ergebnisse dieser Analyse werden im Kapitel 3.2.7 erläutert.

**B-Plan Nr. 26 Spitzkoppel**



**Allgemeine Tendenzen der Wohnraumentwicklung**

Die bundesweite Tendenz zu höheren Wohnflächen pro Kopf führt zu einer stetigen Wohnraumnachfrage auch in Regionen mit stagnierenden Bevölkerungszahlen. Laut Statistischem Bundesamt erhöhte sich die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner im Bundesdurchschnitt von 39,5 qm im Jahr 2000 auf 46,5 qm im Jahr 2016 (1). Auch in der Gemeinde Mildstedt ist diese Tendenz festzustellen. Nach Angaben des Statistisches

Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, lag im Jahr 2020 die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner bei 49,8 m<sup>2</sup>. Auch die bundesweite Tendenz zu sinkenden durchschnittlichen Personenzahlen pro Haushalt führt zu einer stetigen Wohnraumnachfrage in Regionen mit stagnierenden Bevölkerungszahlen. Laut Statistischem Bundesamt lag die Zahl der Einpersonenhaushalte in Deutschland im Jahr 2019 bei rund 42,3% (2). Im Jahr 2018 lag im Bundesland Schleswig-Holstein die durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt bei 1,97.(3) Die durchschnittliche Haushaltsgröße der Gemeinde Mildstedt lag im Jahr 2020 bei 2 Einwohnern pro Haushalt.(4)

Auf der folgenden Tabelle sind die GEOfy Indikatoren der Gemeinde dargestellt worden. Das GEOfy Indikatorensystem errechnet angezeigte Indexwerte aus der Gesamtpunktzahl der Regionen geteilt durch die Anzahl der verwendeten Indikatoren.



Indikatoren	
Gesamtzahl der Haushalte der Gemeinde Mildstedt	1.896
Durchschnittliche Haushaltsgröße <i>Durchschnittliche Anzahl von Einwohnern pro Haushalt</i>	2
Familien <i>Anzahl der Familien-Haushalte</i>	1.210
Anteil Familien-Haushalte	63,8%
Anteil Familien-Haushalte mit Kindern	24,2%
Haushalte mit Kindern	603
Anteil Haushalte mit Kindern	31,8%
Haushalte ohne Kinder	1.293
Anteil Haushalte ohne Kinder	68,2%
Single-Haushalte	686
Anteil Single-Haushalte	36,2%
Alleinerziehende Haushalte	7,6%

### **Wandel der Wohnraumnachfrage durch den demographischen Wandel und planungsrechtliche Möglichkeiten**

Auf der Basis einer stark steigenden Zahl älterer Menschen,

nimmt der Bedarf an kleinen Wohnungen zu. Der Bedarf an Einfamilienhäusern wird absehbar kleiner. Mit einer zunehmenden Anzahl der freiwerdenden Wohnungen aufgrund ein Generationswandel ist in der Gemeinde Mildstedt zu rechnen.(5)

Hinsichtlich des Wohnumfeldes spielt für älteren Menschen eine zentrale Lage und eine gute Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen, Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Einzelhandelsgeschäften eine wichtige Rolle. Bezogen auf die Gemeinde Mildstedt zeigen sich schon bestimmte Ortsteile als vorteilhaft für den altersgerechten Wohnungsbau vor.

### **Zukünftige Aufgaben des Wohnungsbaus**

Bedingt durch den demographischen Wandel wird sich für zahlreiche Einfamilienhäuser im ländlichen Raum schon bald die Frage der Nachnutzung stellen. Im Zusammenhang mit der steigenden Nachfrage nach kleineren Wohneinheiten könnten Bestandimmobilien in der Art umgebaut werden, dass aus einer großen Wohneinheiten mehrere kleinere Wohneinheiten entstehen.

### 3.2.7 Innenentwicklung

*Welche Potenziale für den Wohnungsbau sind im Siedlungsbereich der Gemeinde vorhanden?*

Innenentwicklung bedeutet nicht bauliche Verdichtung um jeden Preis, sondern eine aktive Ausnutzung der Potenziale für die gemeindliche Entwicklung. Somit sieht das Konzept der Innenentwicklung eine kompakte Bebauung mit gleichzeitig ausreichend Raum für Grün- und Freiflächen vor.

Die Ergebnisse der Untersuchung der Innenentwicklungspotenziale bilden eine planerische Grundlage, um einen aktiven Planungsprozess fortzuführen, in dem die Rahmenbedingungen des Wohnungsbaus im Siedlungsbereich weiter konkretisiert werden können und das Erscheinungsbild der Gemeinde weiter bestimmt werden kann.

Grundlage für die Untersuchung der Innenentwicklungspotenziale bildeten die Ergebnisse der im Jahr 2020 vom Büro OLAF durchgeführten Untersuchung. Einen ersten Schritt war die Abgrenzung des überplanten Innenbereichs zum Außenbereich definiert. Der „Innenbereich“ wurde abgegrenzt mit den bebauten Ortsteilen, die einen baulichen Zusammenhang vermitteln.

Zur Feststellung von Potenzialflächen für die Innenentwicklung wurden Baulücken anhand einer Flurkarten- und Luftbildanalyse identifiziert. Die Potenzialflächen wurden identifiziert und bewertet.

Daraus ergab sich, dass 4 Potenzialflächen für ca. 27 Wohneinheiten vorhanden waren, die geeignet und sofort verfügbar sind; und 20 Potenzialflächen für ca. 29 Wohneinheiten vorhanden, die geeignet oder bedingt geeignet sind.

Durch den demographischen Wandel werden in dem Zeitraum bis 2030 ca.115 zusätzliche Wohneinheiten zur Verfügung stehen. Diese Wohnungen werden in kurzer Zeit von jüngeren Familien wieder bezogen.

Die Nachfrage nach Wohnraum in Mildstedt ist nach wie vor ungebrochen. Ein zeitnahes Bedienen dieser Nachfrage kann nicht nur durch die durch den demographischen Wandel freiwerdenden Wohnungen erfolgen. Zusätzliche Potenzialflächen sollen konsequent untersucht werden.

**Fazit:**

- **Im Gemeindegebiet sind 4 Flächen für ca. 27 Wohneinheiten geeignet und sofort verfügbar. Diese Flächen könnten dem Wohnungsmarkt bis zum Jahre 2030 zur Verfügung stehen.**
- **Die Nachfrage nach Wohnraum in der Gemeinde Mildstedt ist aufgrund der Nähe zum Mittelzentrums Husum und der guten gemeindlichen Infrastruktur nahezu ungebrochen.**

**Quellen:**

- (1) Zensus 2011,  
<https://ergebnisse.zensus2011.de/#StaticContent:010545492084,ROOT,m>
- (2) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein,  
<https://region.statistik-nord.de/detail/0010000010000000000/1/0/675/>
- (3) Statistisches Bundesamt, Haushalte nach Haushaltsgrößen,  
<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/LangeReihen/Bevoelkerung/Irbev05.html#statistik-nord.de/>
- (4) <https://geofy.de/de/mildstedt/haushalte/832>
- (5) Gemeinde Mildstedt – Untersuchung der Innentwicklungspotenziale, Büro OLAF, 2020, S. 48

### 3.2.8 Daseinsvorsorge

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist in den vergangenen Jahren die Frage nach der Sicherstellung der Daseinsvorsorge in ländlichen Gemeinden immer drängender geworden.

Die Gemeinde Mildstedt verfügt noch an einer guten Ausstattung an Einrichtungen, Geschäften und Dienstleistungen, die der Daseinsvorsorge zuzuordnen sind. .

Die Gemeinde verfügt auch über eine moderne Grund- und Gemeinschaftsschule, Sportplatz mit Tennisplätzen und Bowlingcenter, ein Reitverein und Boßelverein. Eine große Anzahl an sozialen Einrichtungen ist auch vorhanden. Außerdem sind im Ort Arzt, Apotheke, Gastronomie, Physiotherapie, ambulante Pflege ansässig.

Ein großer Teil der Einrichtungen konzentriert sich im Bereich der Hauptstraße und bilden so das Zentrum der Gemeinde Mildstedt. Die Gemeinde sollte darauf achten, dass dieser zentrale Bereich mit seinen vielfältigen Funktionen erhalten bleibt und weiterentwickelt wird.



**Lamberti Apotheke**



**Die Bank an der Hauptstraße**

### Die Lage der Handels- und Dienstleistungseinrichtungen im Ortszentrum



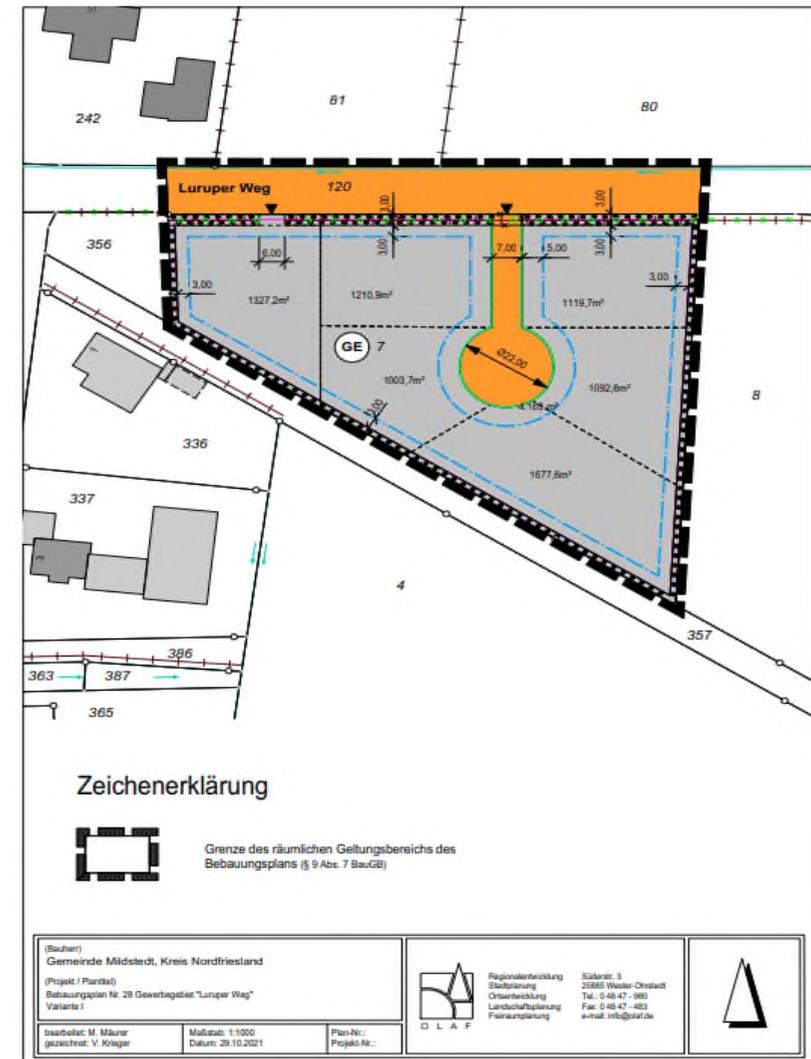
### 3.2.9 Gewerbliche Entwicklung

Alle Gemeinden können unter Beachtung ökologischer und landschaftlicher Gegebenheiten eine bedarfsgerechte Flächenvorsorge für die Erweiterung ortsansässiger Betriebe sowie die Ansiedlung ortsangemessener Betriebe treffen. Flächen für Gewerbe, die nicht diesen Bedingungen entsprechen, sind vorrangig in den Schwerpunkortorten auszuweisen.

Bei der Planung von gewerblichen Bauflächen ist davon auszugehen, dass aus landesplanerischer Sicht auch das Gewerbeflächenangebot in der benachbarten Kreisstadt Husum zu berücksichtigen. Die Stadt Husum entwickelt zur Zeit Gewerbeflächen im östlichen Stadtgebiet im Bereich der Schleswiger Chaussee. Für den Eigenbedarf erstellt die Gemeinde Mildstedt z.Z. Bebauungspläne am Stampmühlenkamp und am Luruper Weg. Bei weiteren Ausweisungen von Gewerbeflächen ist eine enge Abstimmung mit Stadt Husum erforderlich.

Die Gemeinde Mildstedt verfügt über Kleingewerbe, Dienstleistungen, Gastgewerbe und Handwerksbetrieben.

### Beispiel B-Plan Gewerbegebiet „Luruper Weg“



## **Wirtschaft**

Nach Angaben des Amtes Nordsee-Treene liegt die Anzahl der angemeldeten Gewerbebetriebe bei 291. Sie sind in verschiedensten Branchen tätig.

## **Baugewerbe und Handwerk**

Gemäß den Daten des Statistikamt Nord befinden sich mit Stand vom Juni 2018 in der Gemeinde Mildstedt 10 Bauhauptgewerben, 3 davon im Hochbau und 7 davon in Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten.

In der Gemeinde gibt es auch verarbeitendes Gewerbe in der Herstellung von Holzwaren, Maler- und Tischlereibetriebe.

## **Handel, Tourismus, Gastronomie und Dienstleistungen**

Diesen Branchenbereich werden zugeordnet:

Partyservice

Imbiss,

Gaststätte, Steak Bar

Holz –und Baustoffzentrum

Lebensmittelgeschäft

Verlag

Werbeagentur

VR Bankfiliale

Die Gemeinde verfügt über eine Apotheke, Arzt, Physiotherapie, Tierarzt, und freie Berufe wie

Ingenieurbüro,

Rechtsanwalt,

Steuerberater

Im Gemeindegebiet gibt es auch einige Ferienwohnungen.

Die Zahl der Gewerbebetriebe umfasst auch Betreibergesellschaften für Photovoltaikanlagen.



## 3.3 Standortanalyse

Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft

## Vereine und Verbände

Die Gemeinde Mildstedt verfügt über zahlreiche Vereine und Verbände die sich auch sehr stark für die Dorfgemeinschaft engagieren.

**Der Boßelverein „Mildeburg“**, wurde 1909 gegründet. Er organisiert Boßeltuniere und nimmt am Landespokalboßeln teil. Auch unter Kinder und Jugendlichen ist der Sport sehr populär. Vereinsmeisterschaften finden auch für Kinder und Jugendlichen statt.

**Die Freiwillige Feuerwehr Mildstedt**, entstand schon im Jahr 1889, damals mit 32 Mitglieder. Zurzeit verfügt die Freiwillige Feuerwehr Mildstedt über eine Einsatzabteilung von 59 Mitglieder, Löschgruppenfahrzeug, ein Staffellöschfahrzeug, Mannschaftstransportfahrzeug und ein Rüstwagen.

Seit 1977 können auch Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr Mitglied der Jugendfeuerwehr werden, damit sie früh die Verantwortung zu übernehmen lernen.

Die Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr veranstalten einen Laternenumzug sowie Osterfest.

**Die TSV Mildstedt von 1964 e.V.**, hat ca. 1450 Mitglieder. Der Sportverein hat eine Vielfalt von Angeboten für die Einwohner

der Gemeinde: Handball Herren und Damen, Tennis, Tischtennis, Leichtathletik und Bogenschießen.

**Handels- u. Gewerbeverein Mildstedt Simonsberg, HGV MSS**  
Der Verein wurde um die beruflichen Interessen der Mitglieder zu fördern und zu vertreten gegründet. Ziel des Vereins ist, Mildstedt, das Amt Nordsee-Treene und die Region als Gewerbestandort attraktiv zu halten. Der Verein verzeichnet ca. 44 Mitglieder, die in der Dienstleistung, Gastronomie, Gesundheit, Handwerk, Handel und Wellnessbereich tätig sind.

## Reit- und Fahrverein Mildstedt und Umgebung

Der Verein wurde im Jahr 2010 gegründet und ist im Besitz einer eigene Reitanlage mit 2 Reithallen und Außenplätzen. Der Verein veranstaltet Turniere und Wettbewerbe sowie gemeinsame Ausritte in die Umgebung.

**Der Förderverein Naturerlebnisraum Mühlenau / Mildstedter Tannen**, wurde im Jahr 2004 gegründet. Er unterstützt die Gemeinde Mildstedt bei der Betreuung und Weiterentwicklung des Naturerlebnisraumes.

**Hegering Mildstedt e.V., Jagdverein.** Die Jagd hat eine lange Tradition in Mildstedt. Der Hegering engagiert sich mit verschiedenen wichtigen Themen wie Nachwuchs- und

Jugendarbeit, der Hege, Jagd und dem Schutz von Flora und Fauna .

**Der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Mildstedt**, mit 933

Mitgliedern, engagiert sich für alle Mildstedter und ist sehr wichtig für die Gemeinde.

Von den Sechsjährigen bis zu den Senioren gibt es ein Angebot.

Der Ortsverein ist der Größte in Deutschland und auch ein wichtiger Arbeitgeber im Sozialbereich

**Der AWO Jugendtreff Mildstedt**, mit Platz für Spiele und Musik.

Der AWO-Mini-Club Mildstedt gibt es auch für alle Kleinkinder aus Mildstedt und Umgebung, mit Räumlichkeiten, Spielmöglichkeiten und Küche.

**Schützengilde Mildstedt von 1956, e.V.**, organisiert Schießveranstaltungen, Fahrradtour, Wintervogelschießen, kleine Schützenfeste und Adventsfeiern.

Weitere Vereine der Gemeinde:

- **Förderverein der Grund- und Hauptschule Mildstedt**
- **Evangelische Kirchengemeinde Mildstedt**
- **Verein zur Förderung der Erneuerbaren Energien e.V.**
- **Schützenheim Mildstedt**
- **Förderverein für kirchliche Gemeindekrankenpflege e.V.**

- **Kita-Förderverein Mildstedt e.V.**
- **TS Nie mehr allein e.V.**



## Quartiersmanagement

Die Gemeinde Mildstedt verfügt über eine aktive kommunale seniorenorientierte Beteiligung der Bevölkerung.

Im Ort befinden sich zwei Ärzte, die Sozialstation AWO Mildstedt Pflegedienst, Physiotherapie, Podologie Praxis, Dialyse-Zentrum Mildstedt Hof, Zahnarzt, Ergotherapie, Psychologische Praxis, Pflegezentrum/Hausnotruf, Lebensbegleitung – Ambulant, betreutes Wohnen.

Im Zeitraum 1. Juli 2016- 30. Juni 2019 entstand das Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität, Teilhabemöglichkeit und Versorgungssituation älterer Menschen im Quartier Mildstedt.

Gemäß einer Befragung verschiedener Themenbereiche mit älteren Menschen als Zielgruppe, wurden die Maßnahmen identifiziert und dargestellt.

Nach zwei Jahren positiven Ergebnisse bei der Fortsetzung der Projektziele, wurde eine Verlängerung im Projektzeitraum

1. Juli 2019 bis 30. Juni 2021 bewilligt

In diesen Rahmen wurden folgende Ziele gewährleistet:

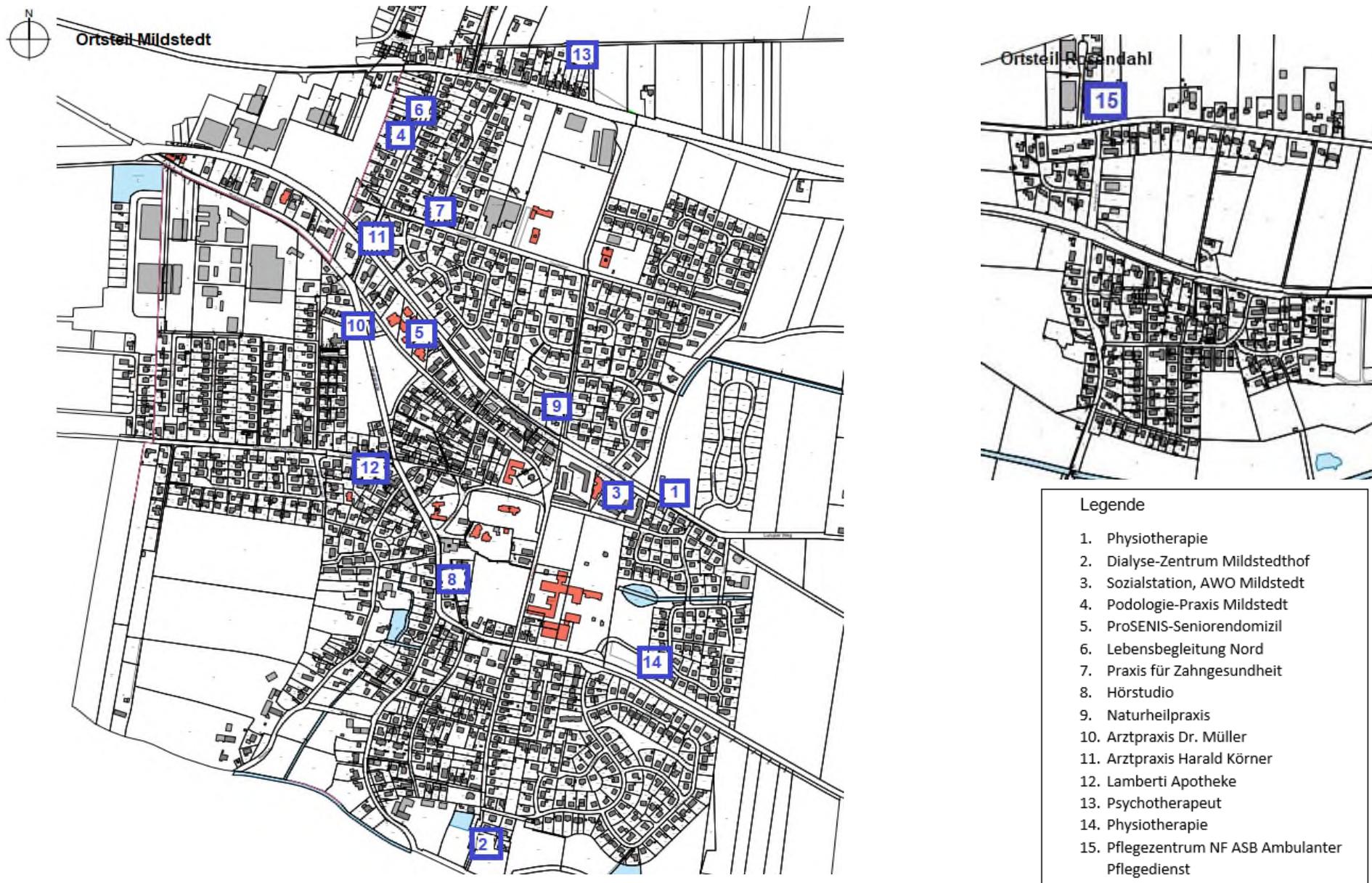
- Wertschätzendes gesellschaftliches Umfeld
- Tragende soziale Infrastruktur
- Bedarfsgerechte Dienstleistungen und Angebote

Alle Einwohner Mildstedts haben zur Zeit die Möglichkeit, sich aktiv am sozialen Leben in Mildstadt zu beteiligen. Es werden regelmäßige Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themen angeboten.

Das Quartiermanagement ist in vier Netzwerken aktiv:

1. Koordination der Treffen.
2. Steuerung des Netzwerkes der Demenz Initiative Mildstedt.
3. Informationsnetzwerk der Gemeindegemäander\*-innen in Nordfriesland der Aktiv Region Nordfriesland Nord.
4. Netzwerk Daseinsvorsorge im südlichen Nordfriesland.

## Seniorenorientierten Einrichtungen in der Gemeinde Mildstedt



Das Quartiersmanagement unterhält Kooperationen mit folgenden Einrichtungen, Verbänden und Initiativen:

- Gemeinde Mildstedt
- Sportverein TSV
- Pflegestützpunkt NF
- Alzheimer Gesellschaft NF
- Jugendtreff
- Grund- & Gemeinschaftsschule Mildstedt
- SoVD OV
- DRK OV
- Hospizdienst Husum e.V.
- Kirchengemeinde Mildstedt
- Diakonisches Werk Husum
- Betreuungsamt, Kreis Nordfriesland
- Verein für Betreuung und Selbstbestimmung Nordfriesland e.V.
- ASB
- Prosenis Seniorenheim am Dornbuschpark
- Pflegediakonie Rödemis
- Sanitätshäuser Krämer
- Handels- und Gewerbeverein Mildstedt/Südermarsch

- Deutsche Gesellschaft für Ernährung
- Kreismusikschule Nordfriesland





## 3.4 Standortanalyse

Verkehr und Mobilität

## **Straßenverbindungen**

Westlich des Gemeindegebiets verläuft die Bundesstraße 5. Sie verbindet das Gemeinde mit dem Hamburger Raum und den nördlichen Kreisgebieten.

Die Ostenfelder Landstraße (L 37) verläuft im west-östlicher Richtung und verbindet die Gemeinde Mildstedt mit der Stadt Husum und der Gemeinde Ostenfeld.

Auf dieser Durchgangsstraße gibt es besonders während der Hauptverkehrszeiten teilweise eine starke Verkehrsbelastung

Eine weitere wichtige Durchgangsstraße ist die Hauptstraße (K 135) Sie ist die direkte Verbindung von Rantrum nach Husum. Während der Hauptverkehrszeiten kommt es besonders im Ortszentrum zu einer stärkeren Verkehrsbelastung. Besondere Beeinträchtigungen, insbesondere für Anwohner, Fußgänger und Radfahrer, ergeben sich durch den Verkehrslärm und Fahrgeschwindigkeiten, die nicht immer der örtlichen Verkehrssituation angepasst sind.

Die K 51 ist die Verbindung zwischen den Ortsteilen Mildstedt und Rosendahl.

Die Husumer Straße verläuft in Ost-West und verbindet den Ortsteil Rosendahl mit dem Husumer Stadtgebiet und den Nachbargemeinden Schwesing, Rantrum und Wittbek.

Die Rödemisser Chaussee ist die Verbindungsstraße zum südlichen Husumer Stadtgebiet.

Weitere Straßen wie der „Luruper Weg“ und der „Engelscher Weg“ spielen eine wichtige Rolle für die Erschließung neuerer und zukünftige Wohnbaugebiete.

## Straßenverbindungen der Gemeinde Mildstedt



- Gemeindegrenze**
- Landesstraße**
- Kreisstraße**
- Innerörtliche Straßen**

## Schienenverbindungen

Der Bahnhof Husum ist ein bedeutender Knotenpunkt im Bahnverkehr der Westküste, da hier die Bahnstrecken Hamburg-Westerland, Husum-Kiel und Husum-Bad St. Peter-Ording zusammenlaufen. Über die Marschbahn ist Husum im Stundentakt mit Hamburg und Westerland verbunden.

## Busverbindungen

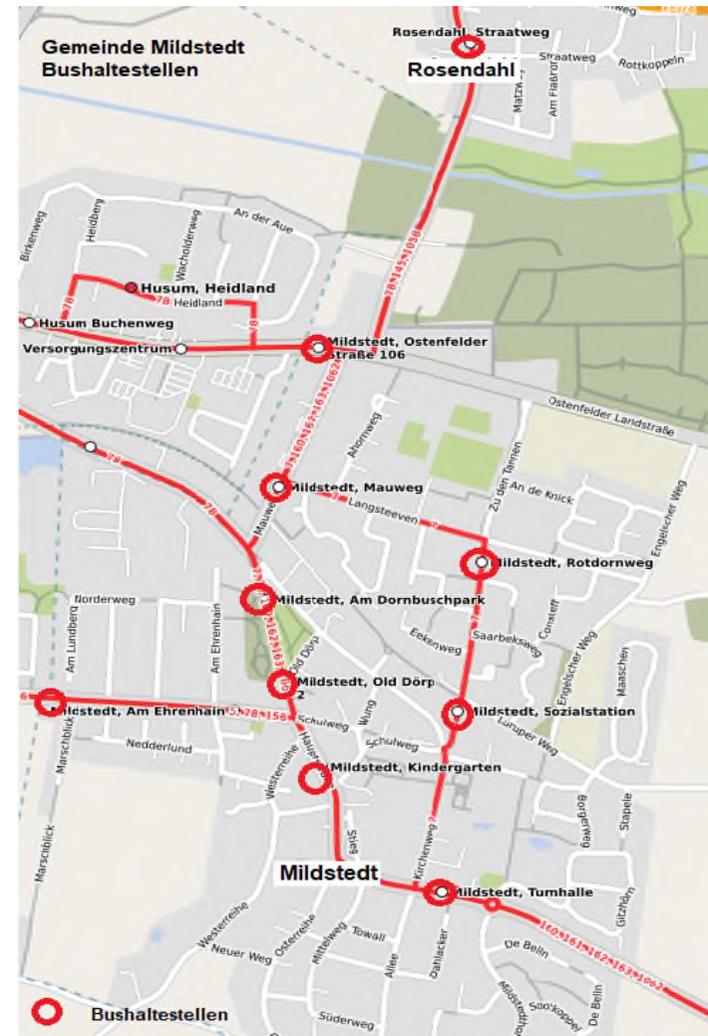
Die Gemeinde wird werktags planmäßig im Stundenakt von der Linie 7 angefahren, sonntags besteht ein Rufbussystem welches sternförmig die Zentralhaltestelle Husum (Nordsee) ZOB anfährt. Diese befindet sich fußläufig zum Bahnhof in Husum.

Außerhalb der Schulzeiten bedient auch die Linie 5 das Gemeindegebiet. Sie fährt im 30 Minutentakt bis zur Mildauhalle.

Folgende Schulbusse bedienen das Gemeindegebiet:

- Linie 77 (Ferdinand-Tönnies-Schule – Mildstedt Turnhalle)
- Linie 77 Einsatzfahrt (Bahnhof, Herzog-Adolf-Straße)
- Linie 1046 Einsatzfahrt (ZOB–Mildstedt, Turnhalle)

- Linie 1068 (Mildstedt, Turnhalle – Ostenfeld, West – Mildstedt, Turnhalle)
- R149 (Bahnhof – Mildstedt, Turnhalle)
- Linie 5 (ZOB – Mildstedt – ZOB)



Diese Angebote orientieren sich an den Schulanfangs –und Endzeiten.

Bei der Busverbindung zwischen Rosendahl und Mildstedt gibt es eine zu geringe Taktung. Diese müsste verbessert werden, um eine gute Anbindung an das Ortszentrum zu gewährleisten.

### Regionale Mobilitätskonzepte

- Die Gemeinde Mildstedt hat die Möglichkeit mit dem Rufbus „Husum Umland“ zu fahren.
- Das Projekt Dörpsmobil Mildstedt hat schon die zukünftige Lage des Dörpsmobil an der Hauptstraße festgesetzt.
- Die Gemeinde Mildstedt verfügt zur Zeit über zwei Ladesäulen an der Amtsverwaltung und eine Ladesäule der Stadtwerke Husum an der Hauptstraße 13.



**Bushaltestelle Mildstedt-Hauptstraße**



**E-Ladesäule an der Amtsverwaltung**

## Rad- und Fußwegeverbindungen

Innerhalb der Gemeinde Mildstedt können Einwohner mit dem Fahrrad auf relativ geraden und kurzen Wegen gelangen.

Für die Fuß- und Radwege gibt es im Gemeindegebiet jedoch gerade in Kreuzungsbereichen Gefahrenpunkte

Besonders problematisch ist der Verkehr Richtung Husum, da der Radfahrer die Osterfelder Landstraße zweimal überqueren muss.

An der Kreuzung der Mildstedter Landstraße ist der schmalere Radweg unübersichtlich. Auch im Kreuzungsbereich Hauptstraße (K 135) - Rödemişser Chaussee (K 24) – Schulweg sind nur schmale Gehwege ausgewiesen. Die Rödemişser Chaussee weist keinen Radweg aus. An der Kreuzung Rödemişser Chaussee – Hauptstraße steigt das Risiko für Radfahrer und Fußgänger, da wenig vorausschauend gefahren wird. Die Gefahrenpunkte sollten durch Querungshilfen beseitigt werden. Es sollte auch auf ein konsequentes Absenken von Bordsteinen geachtet werden, wenn Fuß- und Radwege Straßeneinmündungen queren

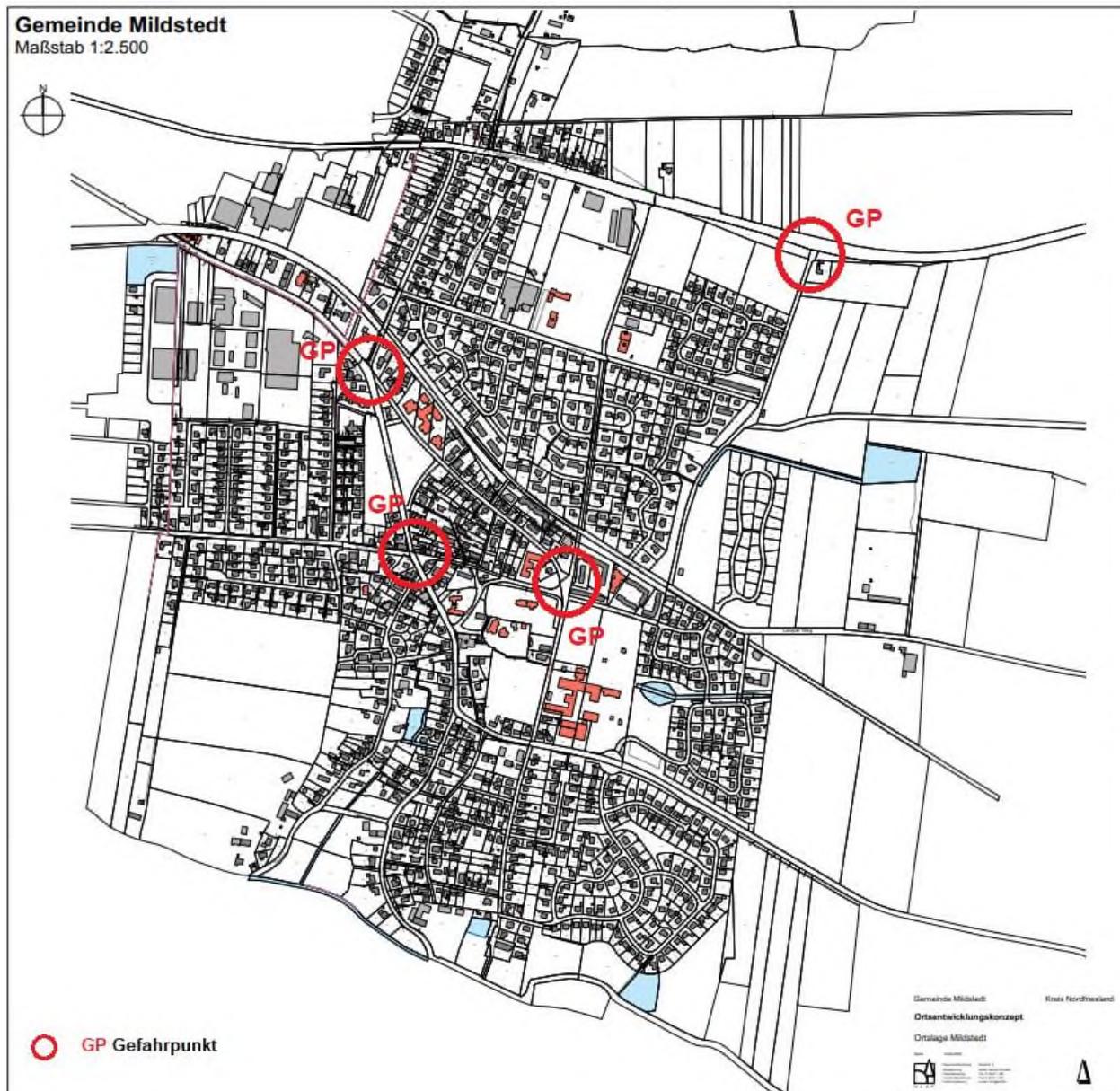


**Kreuzung Hauptstraße– Rödemişser Chaussee**



**30 Zone in der Schulstraße**

## Gefahrpunkte im Fuß –und Radverkehr

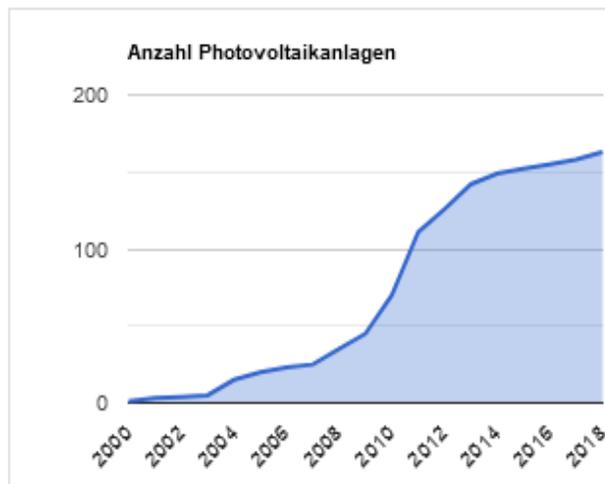




## 3.5 Standortanalyse

Erneuerbare Energien und Klimaschutz

Die Lage der Gemeinde Mildstedt an der Westküste Schleswig-Holsteins sind günstige Standortvoraussetzungen für die Produktion von Windstrom. Im Gemeindegebiet gibt es aber keine Vorrangflächen für Windkraftanlagen. Im Gemeindegebiet befindet sich im Ortsteil Schwesing-Bahnhof eine Biogasanlage. Bezüglich der Stromproduktion mit Photovoltaikanlagen gibt es im Gemeindegebiet 163 Photovoltaikanlagen mit einer Stromproduktion pro Einwohner von 590,17 kWh/Jahr. Die Anzahl der Photovoltaikanlagen hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und weist eine zunehmende Tendenz auf.



#### Photovoltaikanlagen in Mildstedt

Anzahl Photovoltaikanlagen	163
Installierte Gesamtleistung	2.574,92 kWp

#### PV-Leistung & PV-Strom in Mildstedt

Installierte Leistung pro Einwohner	0,68 kWp
Installierte Leistung pro Hektar	0,30 kWp
Stromproduktion	2.240.277,86 kWh/Jahr
Stromproduktion pro Einwohner	590,17 kWh/Jahr
Stromproduktion pro Hektar	257,21 kWh/Jahr
Volllaststunden	872
Stromverbrauch aller Einwohner	6.836.596 kWh/Jahr
Anteil Photovoltaikstrom	32,77 %
Übertragungsnetzbetreiber	TenneT TSO GmbH
Netzbetreiber	Stadtwerke Husum Netz GmbH

#### Optimale Voraussetzungen für eine Photovoltaikanlage in Mildstedt

Optimale Dachneigung	38 °
Optimale Dachausrichtung	-2 °

#### Sonneneinstrahlung in Mildstedt

Globalstrahlung	1.061,29 kWh/Jahr
Direktstrahlung	551,03 kWh/Jahr
Diffusstrahlung	510,26 kWh/Jahr

Quelle: <https://www.rechnerphotovoltaik.de/photovoltaik/in/Schleswig-Holstein/mildstedt>

## 4. Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

4.1 Siedlungs- und Ortskernentwicklung



4.2 Verkehr und Mobilität



4.3 Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft



4.4 Erneuerbare Energien und Klimaschutz



4.5 Grünkonzept





## **4.1 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen**

**Siedlungs- und Ortskernentwicklung**

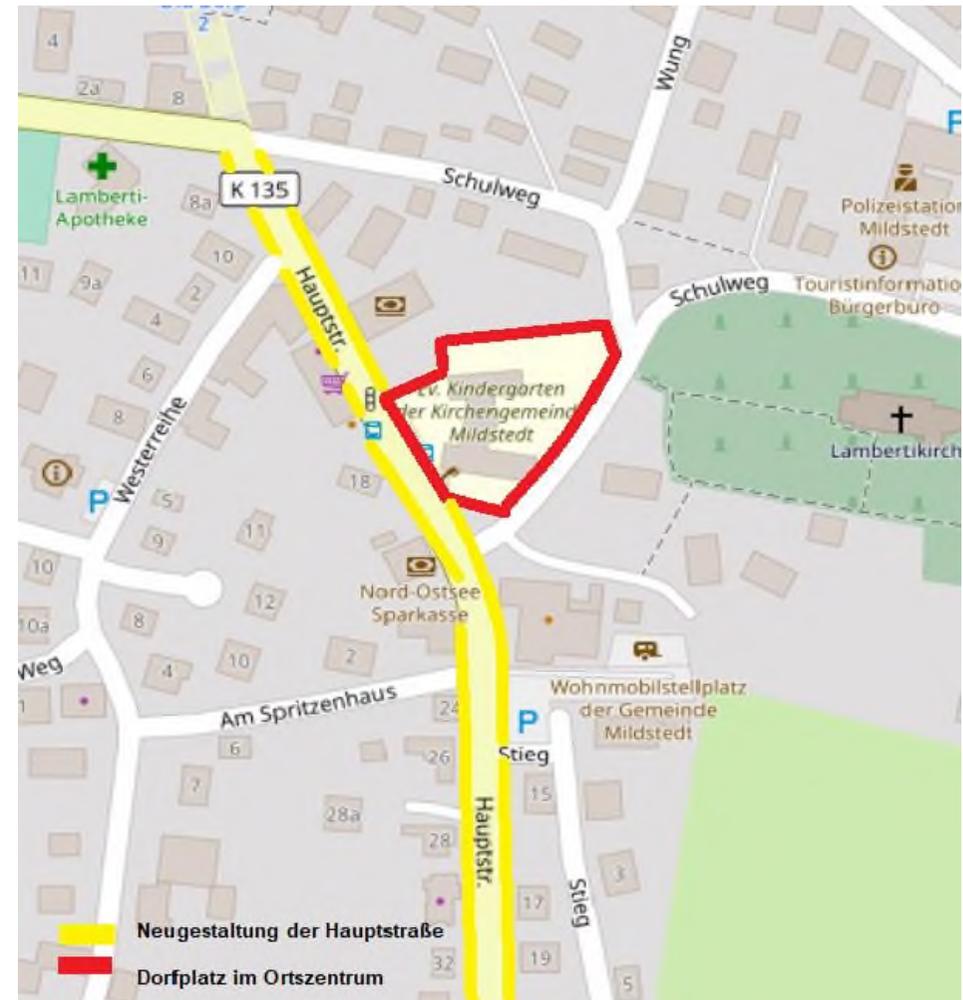
Im Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung ergeben sich zwei wichtige Gestaltungsmaßnahmen:

1. Neugestaltung der Hauptstraße zwischen der Kreuzung Rödemisser Chaussee und der Gaststätte
2. Neugestaltung des Ortszentrums im Bereich der Alten Schule und des Kindergartens.

Die Neugestaltung der Hauptstraße im Ortszentrum wird erforderlich, um die Situation für den fließenden und ruhenden Verkehrs sowie für den Fußgänger- und Radfahrverkehr zu verbessern.

Die Gestaltung des Ortszentrums und die Umnutzung der Flächen des ehemaligen Kindergartens sind ein zentrales Anliegen der Ortsentwicklung. In den Arbeitsgruppen wurden mehrere Szenarien diskutiert, wie sich das Ortszentrum entwickeln könnte. Diese Szenarien sind in drei Maßnahmenblättern dargestellt. Eine abschließende Festlegung auf die Art der Umsetzung kann aber erst im Zusammenhang mit einem konkreten Projektantrag erfolgen. Aktuell wird die gemeinsame Umsetzung von Haus der Begegnung, Markttreff, Tageshospiz und Wohnungen favorisiert. Aufgrund des ortsgestalterisch sensiblen Bereiches wird vor einer baulichen Umsetzung die Durchführung eines Architektenwettbewerbes

empfohlen.



## Handlungsfeld Siedlungs -und Ortskernentwicklung

### Maßnahme 4.1.1: Neugestaltung Bereich Hauptstraße

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Die Hauptstraße (K 135) ist eine wichtige innerörtliche Verbindung und eine Durchgangsstraße für den Verkehr zwischen Husum, Midstedt und Rantrum. Im Bereich zwischen Rödemisser Chaussee und Gaststätte kommt es aufgrund nicht eindeutiger Zuordnung von Verkehrsflächen zu einer Nutzungsüberlagerung von fließendem, ruhenden KFZ-Verkehr und Fußgänger und Fahrradverkehr. Das zum Teil hohe Verkehrsaufkommen führt teilweise zu gefährlichen Verkehrssituationen für Fußgänger und Radfahrer.</p> <p>Zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Hauptstraße sind folgende Maßnahmen angedacht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h von der Rödemisser Chaussee bis zum Kreisverkehr an der Mildauhalle</li> <li>➤ Anlegen einer beidseitigen Fahrradspur zwischen Gaststätte und Rödemisser Chaussee.</li> <li>➤ Halteverbotszone zwischen Schulstraße und Westerende</li> <li>➤ Anlage einer Parkplatzfläche zwischen alter Schule und VR-Bank.</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	hohe Priorität / sofort / fortlaufend
Finanzierung	GAK Mittel, Eigenanteil Gemeinde Mildstedt
Zuständigkeit	Landesbetrieb Straßenverkehr und Verkehr SH, Verkehrsbehörde Kreis NF, Gemeinde Mildstedt

# 4.1 Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung

## 4.1.1: Neugestaltung Bereich Hauptstraße



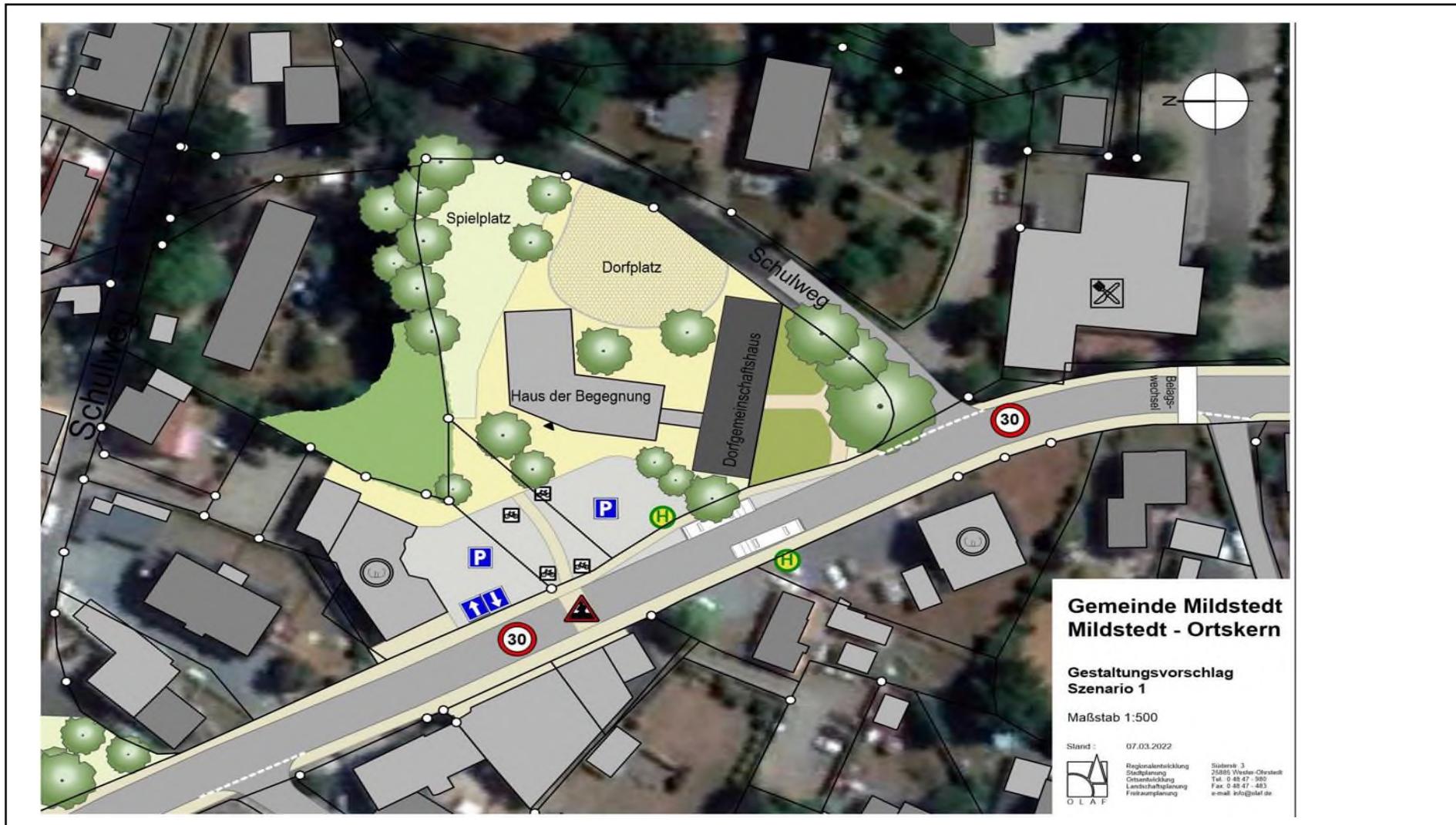
## 4.1. Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung

### 4.1.2 Szenario I Haus der Begegnung im Ortszentrum

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Im Rahmen der Bürgerwerkstätten wurde der Vorschlag erarbeitet im Ortszentrum ein Haus der Begegnung zu schaffen. Dieses würde das alte Schulgebäude umfassen, das um einen zusätzlichen Neubau erweitert wird.</p> <p>Zum Haus der Begegnung wird auch ein Dorfplatz gewünscht, der im Osten des Gebäudes liegen soll.</p> <p>Folgende Nutzungen für das Haus der Begegnung sind angedacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Trauzimmer in der alten Schule</li> <li>➤ Bürgermeistersprechzimmer</li> <li>➤ Räumlichkeiten für das Quartiersmanagement</li> <li>➤ Raum für Theatergruppe</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	hohe Priorität / kurz bis mittelfristig
Finanzierung	Gemeinde, GAK Mittel
Zuständigkeit	Gemeinde, Vereine, spätere Nutzer

## 4.1 Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung

### 4.1.2: Szenario I Haus der Begegnung im Ortszentrum



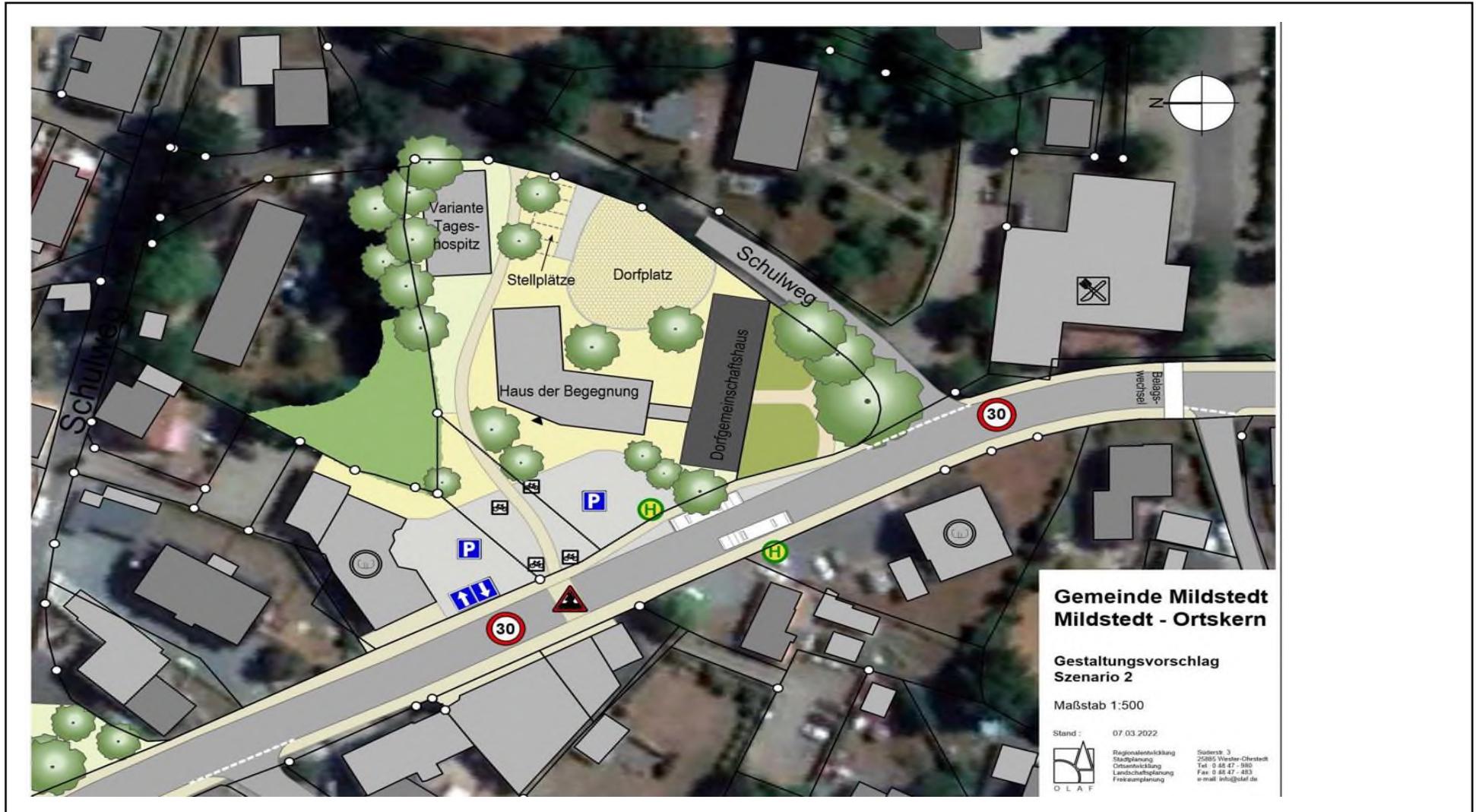
## 4.1. Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung

### 4.1.2 Szenario II Tageshospiz im Ortszentrum

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Im Sinne einer breit aufgestellten Teilhabe an der Nutzung des neuen Ortszentrums wurde auch der Vorschlag zur Errichtung eines Tageshospizes aufgegriffen. Das Tageshospiz sollte in einem eigenen Gebäudeteil entstehen und folgende Angebote bereithalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Tages- und Ruheräume für die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen</li> <li>➤ Veranstaltungsräume</li> <li>➤ Palliativbetreuung</li> <li>➤ Mitarbeiterräume</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	hohe Priorität / kurz bis mittelfristig
Finanzierung	Gemeinde, KJSH Stiftung
Zuständigkeit	Gemeinde, spätere Nutzer z. B. KJSH e.V.

# 4.1 Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung

## 4.1.2: Szenario II Tageshospiz im Ortszentrum



## 4.1. Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung

### 4.1.2 Szenario III Markttreff im Ortszentrum

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Derzeit gestaltet sich die Situation für den Lebensmitteleinzelhandel im Ortszentrum so, dass sich östlich der Hauptstraße ein Lebensmittelgeschäft und eine Bäckerei befinden. Mittelfristig wird es so sein, dass erhebliche Investitionen getätigt werden müssen, um den Verkaufsbetrieb in den beiden Ladenlokalen dauerhaft aufrechterhalten zu können. Im Zusammenhang mit den konzeptionellen Überlegungen zur Gestaltung des Ortszentrum wurde die Variante entwickelt, ein neues Gebäude für einen Markttreff im Ortszentrum zu errichten. In diesem Gebäude könnte auch ein Bäckereiverkauf mit einem Cafe eingerichtet werden. Es geht hier nicht um eine Konkurrenz zu bestehenden Betrieben, sondern es soll den Betrieben vor Ort die Möglichkeit gegeben werden, in eine moderne Verkaufsstätte umzuziehen. Für einen Lebensmitteladen könnte z.B. eine Verkaufsfläche von 400 m<sup>2</sup> zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Der Markttreff könnte folgende Angebote umfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensmittelladen, Lieferservice</li> <li>Lotto</li> <li>Poststelle</li> <li>Reinigungsannahme</li> <li>Bäcker</li> <li>Cafe</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	hohe Priorität / kurz bis mittelfristig
Finanzierung	GAK Mittel, Eigenmittel Gemeinde
Zuständigkeit	Gemeinde, Unterstützung durch LLUR Flensburg

## 4.1 Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung

### 4.1.3 Errichtung eines Ärztehauses

Beschreibung, Ziel und Zweck	Zur Sicherstellung einer ausreichenden ärztlichen Versorgung ist seit längerem die Errichtung eines Ärztehauses im Gespräch. Über einen Vorhabenträger soll ein Gebäude in der Nähe des Ortszentrums errichtet werden, das die Praxisräume für einen Allgemeinmediziner aufnimmt.
Priorität, Beginn, Dauer	mittelfristig
Finanzierung	Aktivregion
Zuständigkeit	Vorhabenträger

## 4.1 Handlungsfeld Siedlungs- und Ortskernentwicklung

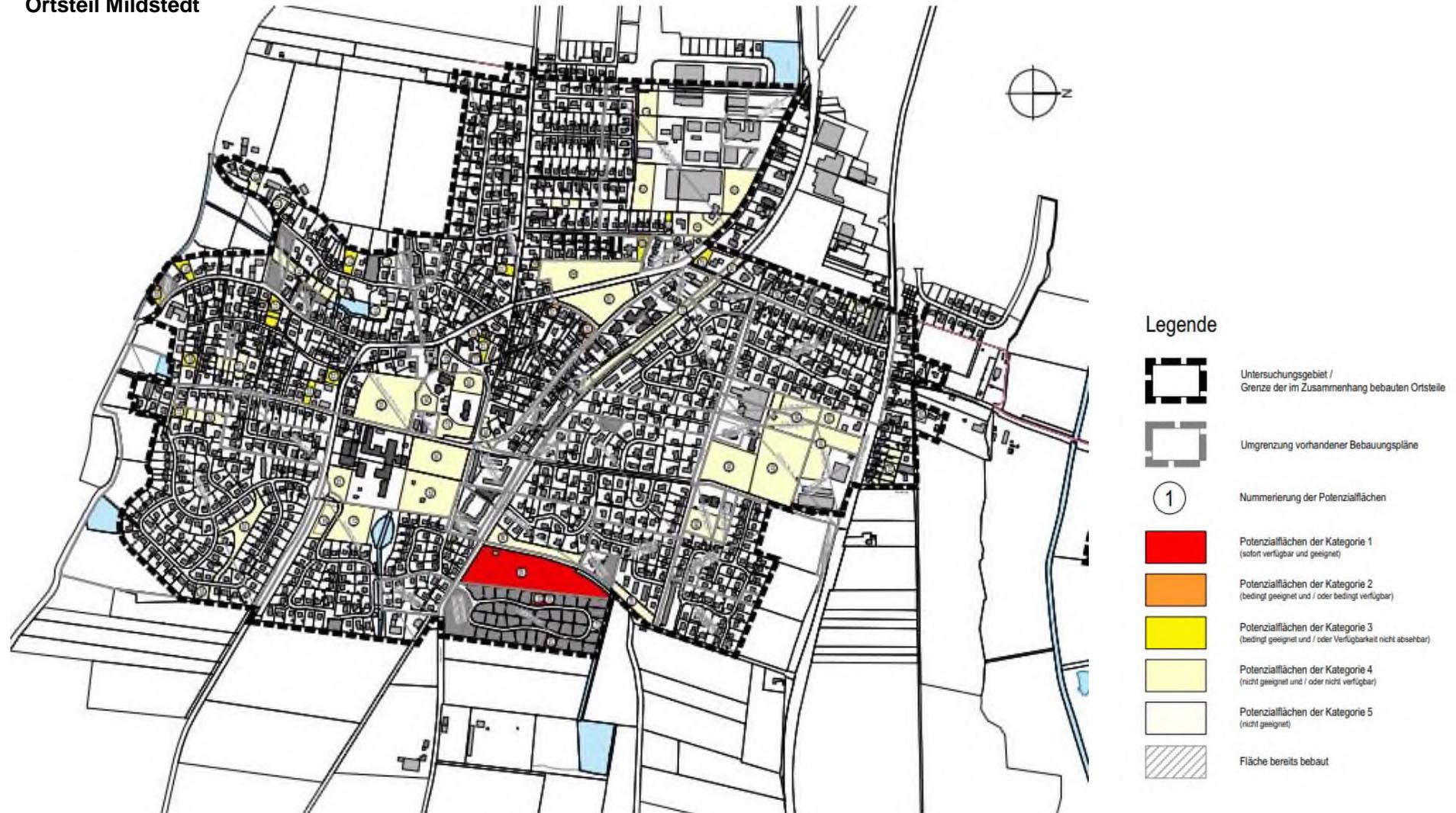
### 4.1.4 Aktivierung von Potenzialflächen für die Innenentwicklung.

Beschreibung, Ziel und Zweck	Auf der Grundlage des Leitgedankens „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ sind die festgestellten potenziellen Flächen für die Innenentwicklung zu aktivieren. Im Rahmen der Untersuchung der Innenentwicklungspotenziale wurden 74 Flächen für die Innenentwicklung bewertet. Hiervon sind 4 Flächen für ca. 27 Wohneinheiten geeignet und sofort verfügbar. Diese Flächen könnten dem Wohnungsmarkt bis zum Jahre 2030 zur Verfügung stehen. Der überwiegende Teil der zusätzlichen 20 festgestellten Potenzialflächen befindet sich in privatem Besitz und werden meistens als Hausgärten bzw. landwirtschaftliche Flächen benutzt und deshalb ist eine Verfügbarkeit nicht absehbar.
Priorität, Beginn, Dauer	mittel / sofort / fortlaufend
Finanzierung	keine
Zuständigkeit	Gemeinde

## 4.1 Handlungsfeld Siedlungs- und Ortsentwicklung

### 4.1.4 Potenzielle Flächen für die Innenentwicklung aktivieren

#### Ortsteil Mildstedt



## 4.1 Handlungsfeld Siedlungs- und Ortsentwicklung

### 4.1.4 Potenzielle Flächen für die Innenentwicklung aktivieren

#### Ortsteil Rosendahl





## **4.2 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen**

**Verkehr und Mobilität**

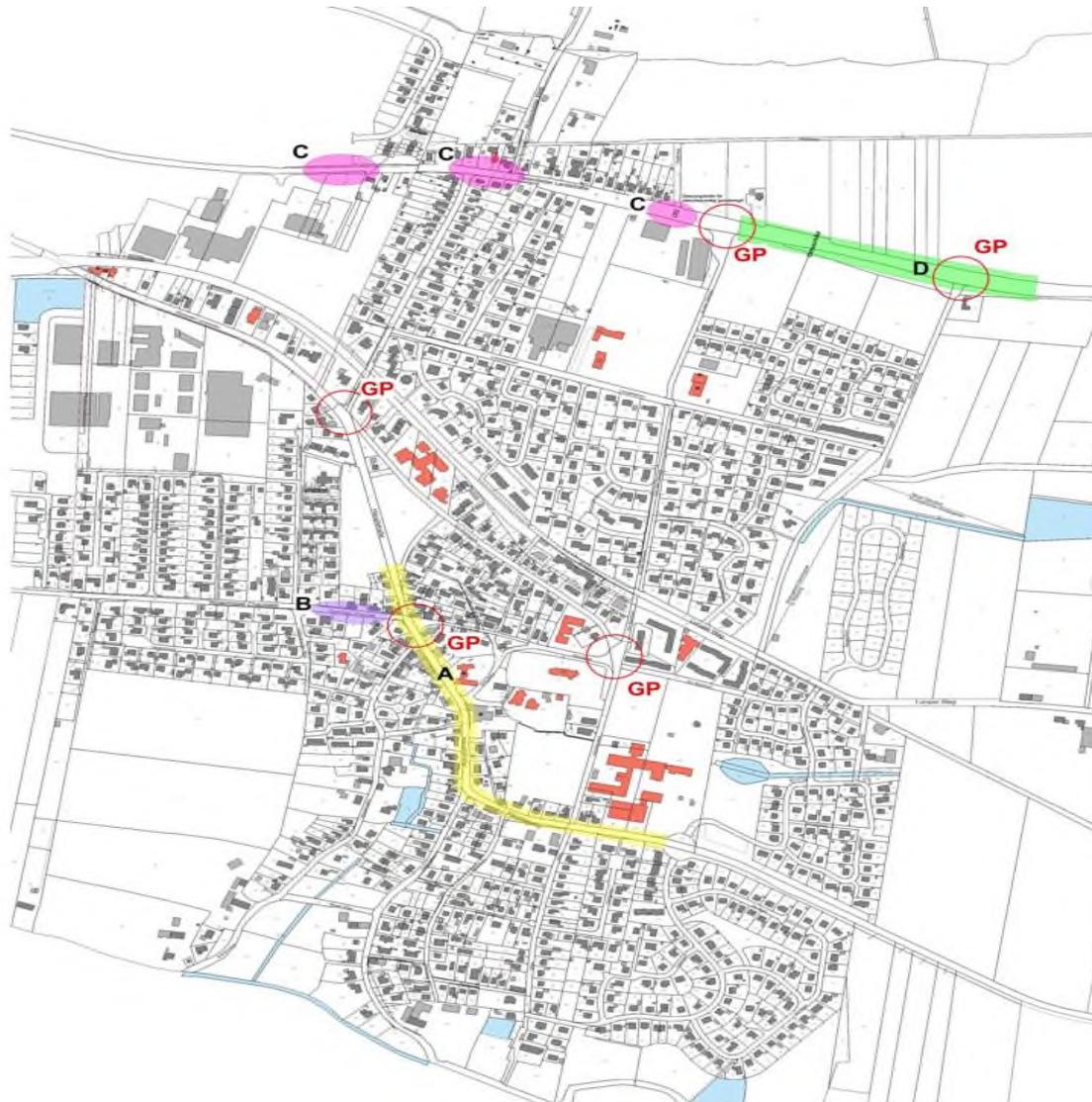
## 4.2 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

### 4.2.1 Erstellen eines Verkehrskonzeptes für die Gemeinde Mildstedt

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Zur Herstellung der Verkehrssicherheit in der Ortslage wurden verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, sicheren Straßenquerung und barrierefreien Gehwegen vorgeschlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der „Hauptstraße“: (siehe auch Maßnahme 4.1.1)</li> <li>➤ Herstellung durchgehend barrierefreie Gehwege (Absenken der Bordsteine , ausreichende Breite für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer)</li> <li>➤ Ampel an der Ostenfelder Landstraße – Reithalle</li> <li>➤ Querungshilfen im Bereich Ostenfelder Landstraße / Mauweg</li> <li>➤ Herstellen eines Zebrastreifens an der Kreuzung Hauptstraße / Rödemisser Chaussee</li> <li>➤ Anbringen von Geschwindigkeitsanzeigern „☺“ im Bereich der Ortseinfahrten.</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	Höhere Priorität, kurz bis mittelfristig
Finanzierung	Gemeinde, AktivRegion
Zuständigkeit	Gemeinde, Bauausschuss, Arbeitsgruppe

## 4.2 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

### 4.2.1 Erstellen eines Verkehrskonzeptes für die Gemeinde Mildstedt



#### Legende - Verkehrskonzept

- A - Dorfkern (Gestaltung der Hauptstraße, Zone 30, Fahrradspuren, barrierefreie Überwegungen, Bushaltestelle verlegen.)
- B - Querungshilfen "Rödemişser Chaussee"
- C - Querungshilfen "Ostenfelder Landstraße"
- D - Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt, Einbremsung des einfahrenden Verkehrs, Versetzen des Ortsschildes, Fahrradweg Richtung Ostenfeld
- GP - Gefahrenpunkt

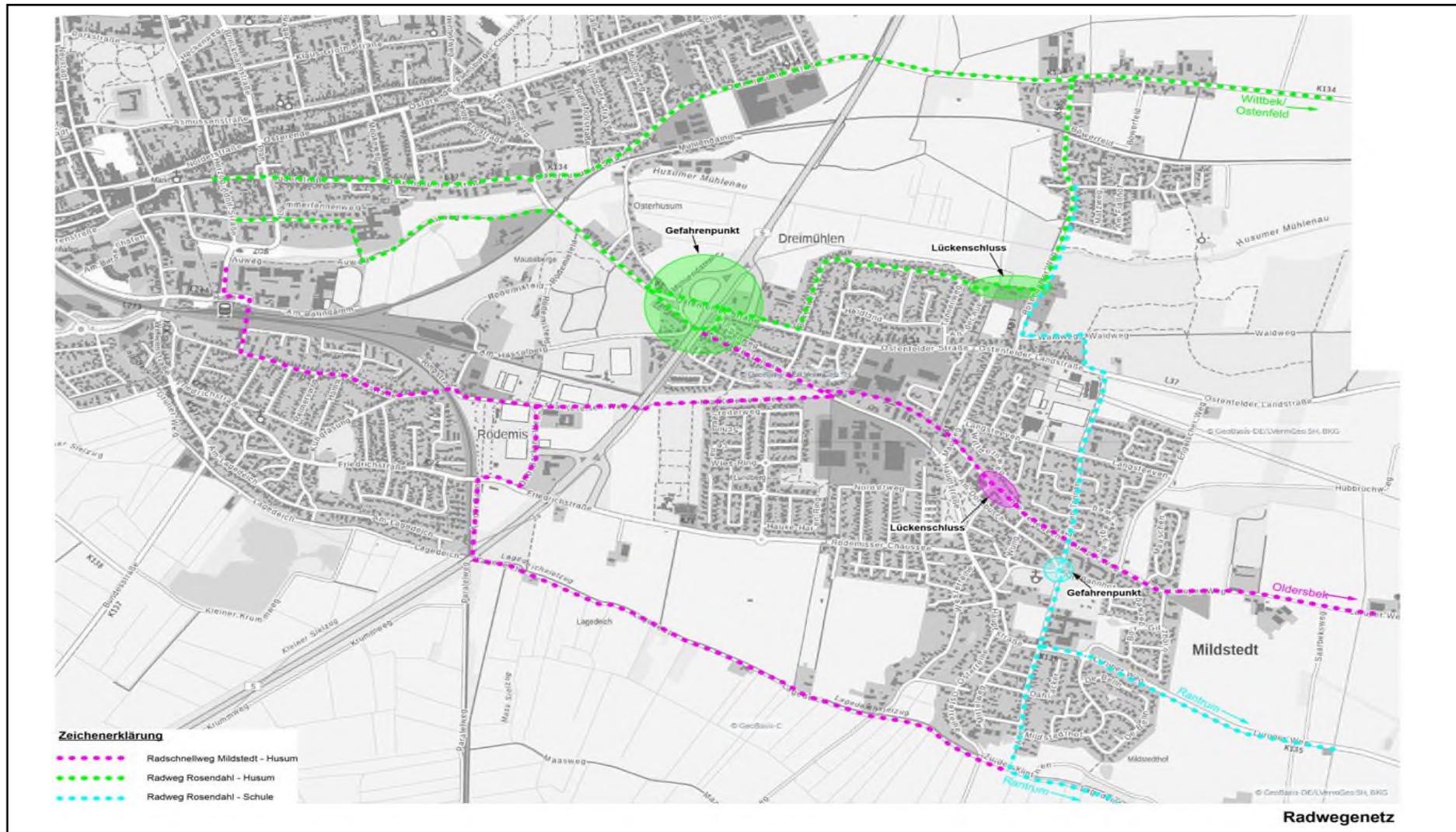
## 4.2 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

### 4.2.2 Radwege

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Viele Mildstedter Kinder- und Jugendliche gehen in Husum zur Schule. Die erwachsene Bevölkerung geht in Husum einer beruflichen Tätigkeit nach. Die Entfernungen nach Husum umfassen eine Distanz, die gut mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann. Aufgrund der globalen Ereignisse wie Pandemie, Klimawandel und Energieknappheit bekommt das Radfahren im Alltag eine immer größere Bedeutung. Erleichtert wird das Zurücklegen größerer Distanzen durch den Elektroantrieb der Fahrräder.</p> <p>Von Mildstedt aus gibt es verschiedene Radwegeverbindungen nach Husum, die konsequent als Radschnellwegverbindungen ausgebaut werden können. Es sind kleine Lücken zu schließen bzw. Gefahrenpunkte zu beseitigen und die Trassen nutzerfreundlich zu beschildern</p> <p>Sie umfassen folgende Trassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eine Verbindung über den Lagedeich</li> <li>➤ eine Verbindung über die alte Bahnlinie</li> <li>➤ eine Verbindung über die Rosendahler Straße</li> <li>➤ In Richtung Oldersbek und Rantrum können über bestehende Wege Radschnellverbindungen ausgewiesen werden.</li> <li>➤ Eine Nord-Südverbindung von Rosendahl zum Lagedeich bindet zugleich die Mildstedter Schule mit ein.</li> </ul> <p>Neben dem Alltagsradverkehr sind die vorgeschlagenen Trassen auch für den überregionalen Fahrradtourismus interessant</p>
Priorität, Beginn, Dauer	Mittlere Priorität, kurz bis mittelfristig
Finanzierung	Gemeinde, AktivRegion
Zuständigkeit	Gemeinde, Bauausschuss, Arbeitsgruppe, Kreis Nordfriesland

## 4.2 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

### 4.2.2 Radwege



## 4.2 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

### 4.2.3 ÖPNV Verbindung Mildstedt – Rosendahl / Mitfahrbänke /E-Ladestationen

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes in Mildstedt sollten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verbesserung der Taktung der innerörtlichen Busverbindungen Buslinie 161 Mildstedt – Rosendahl</li> <li>➤ Aufstellung zusätzlicher Mitfahrbänke z. B. im Ortszentrum, an der Turnhalle. Verknüpfung mit entsprechenden Mitfahrbänken für die Rückfahrt</li> <li>➤ Errichtung zusätzlicher Ladesäulen für Elektroautos. Mögliche Standorte z.B. Parkplatz im neu gestalteten Ortszentrum, Naturerlebnisraum</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	Hohe Priorität, kurz bis mittelfristig
Finanzierung	Gemeinde, Aktiv Region
Zuständigkeit	Gemeinde, Anbieter des ÖPNV



## **4.3 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen**

**Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft**

## 4.3 Handlungsfeld Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft

### 4.3.1 Quartiersmanagement

<p>Beschreibung, Ziel und Zweck</p>	<p>Ziel der Maßnahme ist die Fortführung des Projektes zur Verbesserung der Lebensqualität, der Teilhabemöglichkeit und der Versorgungssituation älterer Menschen im Quartier Mildstedt. Im Rahmen der generationenübergreifenden Arbeit sollen aber auch junge Menschen und junge Familien mit in die Quartiersarbeit einbezogen werden.</p> <p>Das Projekt Quartiermanagement soll weiter folgende Aktivitäten unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Koordination der Nutzungen im Haus der Begegnung</li> <li>➤ Betreuung der Demenz Initiative Mildstedt.</li> <li>➤ Auf- u. Ausbau einer Nachbarschaftshilfe</li> <li>➤ Weiterführung des Hilfsprojektes „Rotkäppchen“</li> </ul> <p>Es ist nach wie vor wichtig, dass für das Quartiersmanagement eine dauerhaft Stelle einer Quartiersmanagerin oder eines Quartiersmanagers eingerichtet wird.</p>
<p>Priorität, Beginn, Dauer</p>	<p>Hohe Priorität. kurzfristig, fortlaufend</p>
<p>Finanzierung</p>	<p>Gemeinde, ggf. Sponsoren. Fördermittel des Landes</p>
<p>Zuständigkeit</p>	<p>Awo, Quartiersmanager, Gemeinde</p>



## **4.4 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen**

**Erneuerbare Energien und Klimaschutz**

## 4.4 Handlungsfeld Erneuerbare Energien und Klimaschutz

### 4.4.1 Erarbeitung eines energetischen Quartierskonzept

<p>Beschreibung, Ziel und Zweck</p>	<p>Im Rahmen der geplanten Energiewende der Bundesregierung wird der Einsatz erneuerbarer Energien in der kommunalen Energie- und Wärmeversorgung immer wichtiger. Ein energetisches Quartierskonzept stellt den Energieverbrauch (Strom und Wärme) und die Erzeugung von Energie (Strom und Wärme) in einem Quartier (z.B. Ortsteil) fest. Bei der Energieerzeugung liegt der Fokus auf den erneuerbaren Energien. Es wird für das Quartier ermittelt, durch welche erneuerbaren Energien der Strom- und Wärmebedarf gedeckt werden kann und wie eine Vernetzung zwischen Erzeugern und Verbrauchern hergestellt werden kann. Da ein wichtiger Faktor bei der Energieversorgung auch die Nutzung der Einsparpotentiale ist, können im Rahmen der Erstellung eines Quartierskonzeptes auch Beratungen zu Energiesparmaßnahmen an Gebäuden angeboten werden.</p> <p>Der größte Verwendung von erneuerbaren Energien liegt neben der Stromversorgung im Bereich der Wärmeversorgung. Im Zusammenhang mit der Entwicklung eines neuen Ortszentrums wäre der Ausbau eines Nahwärmenetzes in Teilen der Gemeinde Mildstedt sehr sinnvoll.</p>
<p>Priorität, Beginn, Dauer</p>	<p>Mittlere Priorität</p>
<p>Finanzierung</p>	<p>Gemeinde, GAK Mittel, Bürgerenergiefond</p>
<p>Zuständigkeit</p>	<p>Gemeinde</p>

# 4.4 Handlungsfeld Erneuerbare Energien und Klimaschutz

## 4.4.1 Erarbeitung eines energetischen Quartierskonzept



Beispiel für die Umsetzung eines energetischen Quartierskonzeptes

## 4.4 Handlungsfeld Erneuerbare Energien und Klimaschutz

### 4.4.2 Straßenbeleuchtung

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Im Rahmen der Energiesparmaßnahmen wurde die Minderung der Lichtverschmutzung prioritär eingestuft. Ein gezielter Energieverbrauch ist wünschenswert und darüber hinaus eine Überprüfung der Straßenbeleuchtung erfolgen.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind angedacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zielgerichtete Ausleuchtung von Fußwegen</li> <li>➤ Verringerung der Lichtverschmutzung</li> <li>➤ Reduzierung der Lichtstärke durch Steuerung ab 24 Uhr.</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	Hohe Priorität.
Finanzierung	Gemeinde, Klimabündnis
Zuständigkeit	Gemeinde.



## 4.5 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

### Grünkonzept

## 4.5 Handlungsfeld Grünkonzept

### 4.5.1 Erarbeitung eines Grünkonzeptes

Beschreibung, Ziel und Zweck	Für die Gemeinde Mildstedt soll ein Grünkonzept erarbeitet werden. Das Grünkonzept soll die folgende Inhalte umfassen: <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Ausweisung von Flächen für Blühwiesen und die Ansaat von Wildkräutern</li><li>➤ Pflanzung von Bäumen und Flächenfindung, besonders als Schattenbäume auf Spielplätzen</li><li>➤ Baumpatenschaften für Straßenbäume</li><li>➤ Kampagne zur Begrünung von Schottergärten</li><li>➤ Bänke</li></ul>
Priorität, Beginn, Dauer	Mittlere Priorität. mittelfristig, fortlaufend
Finanzierung	Gemeinde. Sponsoren.
Zuständigkeit	Bauhof, Elterninitiativen, Sponsoren, Naturschutzverbände

## 4.5 Handlungsfeld Grünkonzept

### 4.5.2 Aufwertung des Naturerlebnisraumes

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Der Naturerlebnisraum Mühlenau / Mildstedter Tannen ist ein wichtiger Naherholungsraum und Ort der Naturerfahrung und-bildung. Der Naturerlebnisraum wird stetig weiterentwickelt und unterhalten. Aus diesem Grund sind zukünftig folgende Maßnahmen geplant. der Gemeinde Mildstedt soll folgende Maßnahmen getroffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Förderung und Verbesserung der Angebote, z.B. Erneuerung Naturerlebnisstationen</li> <li>➤ Wartung der Infrastruktur des Naturerlebnisraumes z. B. Erneuerung des Aussichtsturms</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	Mittlere Priorität. mittelfristig, fortlaufend
Finanzierung	Gemeinde, Sponsoren, Förderung Landesmitteln für Naturerlebnisräume, Förderverein
Zuständigkeit	Bauhof, Sponsoren, Naturschutzverbände, Förderverein

## 5. Zusammenfassung



Die Gemeinde Mildstedt ist wie viele Gemeinden im ländlichen Raum vom Strukturwandel betroffen. Sie muss mit der Globalisierung, der Digitalisierung, dem demografischen Wandel, dem Klimawandel, sich verändernden Lebensgewohnheiten und den damit einhergehenden Veränderungen auf funktionaler und siedlungsstruktureller Ebene umgehen.

Im Ortsentwicklungskonzept wurden folgende Themen bearbeitet:

1. Bevölkerung und Siedlungsentwicklung, Daseinsvorsorge und Wirtschaft
2. Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft
3. Mobilität und Verkehr
4. Erneuerbare Energien und Klimaschutz
5. Grünkonzept

Nach einer ausführlichen Analyse der Stärken und Schwächen sowie der Potentiale und der allgemeinen und örtlichen Rahmenbedingungen wurden unter breiter Beteiligung der Bevölkerung Ideen und Entwicklungsziele formuliert. Im Rahmen des Maßnahmen- und Umsetzungskonzepts wurden die Themenbereiche in folgende Handlungsschwerpunkte gegliedert:

### **1. Siedlungs- und Ortsentwicklung**

Der Handlungsschwerpunkt Siedlungs- und Ortskernentwicklung fokussiert sich insbesondere auf die Entwicklung des Ortszentrums im Bereich der Hauptstraße und der alten Schule. In einer separaten Innenentwicklungspotentialanalyse wurden die Möglichkeiten der baulichen Innenentwicklung untersucht. Die Ergebnisse wurden mit in das Ortsentwicklungskonzept übernommen.

### **2. Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft**

Der Handlungsschwerpunkt soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft umfasst insbesondere die Fortführung des Projektes des Quartiersmanagements, das bisher eine erfolgreiche Betreuung und Beratung aller Bevölkerungsgruppen im Gemeindegebiet angeboten hatte.

### **3. Mobilität und Verkehr**

Der Handlungsschwerpunkt umfasst verschiedene Maßnahmen zur Verkehrssicherung für Fußgänger und Radfahrer sowie den Neu- und Ausbau von Rad- und Fußwegeverbindungen im ganzen Gemeindegebiet.

### **4. Erneuerbare Energien und Klimaschutz**

Der Handlungsschwerpunkt umfasst Energiekonzept, das sich auf eine bessere Nutzung der vorhandenen Energie orientiert sowie ein Grünkonzept im Ortskern.

## 5. Grünkonzept

Der Handlungsschwerpunkt Grünkonzept wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung entwickelt. Er umfasst wichtige Themen der Ortsbegrünung und des Naturschutzes in der Ortslage und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Naturerlebnisraums.

Jeder Handlungsschwerpunkt umfasst ein Bündel von Maßnahmen, welche in separaten Maßnahmenblättern beschrieben, bewertet und priorisiert werden. Darüber hinaus werden Erst-Zuständigkeiten zugeordnet und Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

Die Gemeinde Mildstedt hat das Ortsentwicklungskonzept am 31.03.2022 als informellen Handlungsleitfaden für die kommunalpolitische Arbeit der kommenden 10 Jahren beschlossen



## Übersicht der Maßnahmen

### 4.1 Siedlungs- und Ortskernentwicklung

4.1.1 Neugestaltung Bereich Hauptstraße ( Hohe Priorität)

4.1.2 Neugestaltung des Ortszentrums (Hohe Priorität)

Leitprojekt

Szenario I Haus der Begegnung im Ortszentrum

Szenario II Tageshospiz im Ortszentrum

Szenario III Markttreff im Ortszentrum

4.1.3 Errichtung eines Ärztehauses

4.1.4 Aktivierung der Potenzialflächen für die Innenentwicklung  
(Hohe Priorität)

### 4.2 Verkehr und Mobilität

4.2.1 Verkehrskonzept (Hohe Priorität)

4.2.2 Radwegekonzept (Mittlere Priorität)

4.2.3 ÖPNV / Mitfahrbank / e-Ladestationen (Hohe Priorität)

### 4.3 Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft

4.3.1 Quartiersentwicklungsprojekt (Hohe Priorität)

### 4.4 Erneuerbare Energien und Klimaschutz

4.4.1 Energetisches Quartierskonzept (Mittlere Priorität)

4.4.2 Straßenbeleuchtung (Hohe Priorität)

### 4.5 Grünkonzept

4.5.1 Erarbeitung eines Grünkonzeptes (Mittlere Priorität)

4.5.2 Aufwertung des Naturerlebnisraumes (Mittlere Priorität)

## Literatur- und Quellenverzeichnis

Amtsblatt Kreis Nordfriesland, Fachbereich Zentrale Dienste,  
[https://www.nordfriesland.de/PDF/Amtsblatt\\_Kreis\\_Nordfriesland\\_2018\\_Nr\\_06.PDF?ObjSvrID=2271&ObjDLA=1&Ext=PDF&WTR=1&\\_ts=1522914822](https://www.nordfriesland.de/PDF/Amtsblatt_Kreis_Nordfriesland_2018_Nr_06.PDF?ObjSvrID=2271&ObjDLA=1&Ext=PDF&WTR=1&_ts=1522914822)

Amt Nordsee-Treene, [www.amt-nordsee-treene.de](http://www.amt-nordsee-treene.de)

Arbeitskreis Mildstedter Chronik, Hefte, Husum Druck- und Verlagsgesellschaft, Mildstedt 2004

AWO Pflege, <https://www.awo-pflege-sh.de/einrichtungen/awo-service-undwohncentrum-mildstedt>

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Schleswig-Holsteins, 2015, 2017  
Statistische Berichte, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg, 2016, 2018

Bevölkerungsentwicklung SH Zensus 2011 nach Gemeinden und Kreisen.pdf

Bevölkerungsstand in Mildstedt am 31.12. - Zeitreihe, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Kiel 2018

Demographiebericht - Ein Baustein des Wegweisers Kommune, Bertelsmann Stiftung, 2018

Denkmalliste Nordfriesland, Landesamt für Denkmalpflege, 2021, S.182

Der Naturerlebnisraum Mühlenau/Mildstedter Tannen, [https://www.amt-nordsee-treene.de/media/custom/3254\\_2608\\_1.PDF?1617715569](https://www.amt-nordsee-treene.de/media/custom/3254_2608_1.PDF?1617715569)

EnergyMap.Info,  
<http://www.energymap.info/energieregionen/DE/105/119/477/20931.html>

Gemeinde Mildstedt – Untersuchung der Innenentwicklungspotenziale, Büro OLAF, 2020, S. 48

GEOfy Indikatoren, 2020, <https://geofy.de/de/mildstedt/haushalte/832>

Kreismonitor S-H, Indikatoren 2005 – 2019

Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein – Fortschreibung 2021,  
Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein – Landesplanungsbehörde

Landschaftsplan der Gemeinde Mildstedt, Amt Nordsee-Treene, Büro Olaf, 1996,  
[https://www.amt-nordsee-treene.de/media/custom/3254\\_2420\\_1.PDF?1608227830](https://www.amt-nordsee-treene.de/media/custom/3254_2420_1.PDF?1608227830)

Landschaftsrahmenplan für den Planungsraum V, 2002, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume  
Modernisierung ländlicher Wege, Fördermöglichkeiten im Rahmen des Landesprogramms ländlicher Raum (LPLR) 2014-2020

Neufassung 2002 des Regionalplans für den Planungsraum V, Landesteil Schleswig (Schleswig-Holstein Nord) des Landes Schleswig-Holstein, Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus – Landesplanungsbehörde, Oktober 2002

Prosenis, <https://www.prosenis.de>

RechnerPhotovoltaik.de  
<https://www.rechnerphotovoltaik.de/photovoltaik/in/schleswig-holstein/mildstedt>

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, <https://region.statistik-nord.de/detail/0010000010000000000/1/0/675>

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Gebäude und Wohnungsbestand 2020, [https://region.statistik-nord.de/detail/0010010000010000000000/1/347/675/#meine\\_region\\_subsection19\\_1501](https://region.statistik-nord.de/detail/0010010000010000000000/1/347/675/#meine_region_subsection19_1501)

Statistische Berichte,  
[https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/SHHeft\\_mods\\_00031017,00031016,00018975,00001558](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/SHHeft_mods_00031017,00031016,00018975,00001558)

Statistisches Bundesamt, Haushalte nach Haushaltsgrößen,  
<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/LangeReihen/Bevoelkerung/Irbv05.html#statistik-nord.de>

Wasserschutzgebiete SH, Wasserschutzgebiet Husum/Mildstedt,  
[https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/W/wasserwirtschaft/Downloads/WasserschutzgebieteSH.pdf?\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/W/wasserwirtschaft/Downloads/WasserschutzgebieteSH.pdf?_blob=publicationFile&v=1)

Wohnungsmarktprognose 2030 für S.-H., "empirica ag i. A. Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein", Berlin 2018

Zensus 2011, <https://ergebnisse.zensus2011.de/#StaticContent:010545492084>

